



GESCHÄFTSBERICHT
2019/2020 



Bericht des Vorstandsvorsitzenden	4		
1:0 Sport	6	5:0 Organisation	42
1:1 Saisonrückblick Tipico Bundesliga	9	5:1 Ehrenmitglieder	44
1:2 Auszeichnungen Tipico Bundesliga	10	5:2 Aufsichtsrat	44
1:3 Österreicher-Topf Tipico Bundesliga	11	5:3 Senat 1	44
1:4 Saisonrückblick HPYBET 2. Liga	13	5:4 Senat 2	45
1:5 Auszeichnungen HPYBET 2. Liga	14	5:5 Senat 3	46
1:6 Österreicher-Topf HPYBET 2. Liga	15	5:6 Senat 5	47
1:7 UNIQA ÖFB cup	16	5:7 Protestkomitee	48
1:8 UEFA-Bewerbe	19	5:8 Ethikkomitee	48
1:9 VAR	20	5:9 Das Ständige Neutrale Schiedsgericht	49
		5:10 Bundesliga-Campus	50
2:0 Fans	22	5:11 Organigramm	52
2:1 Zuschauerzahlen Tipico Bundesliga	24	5:12 Geschäftsstelle	53
2:2 Zuschauerzahlen HPYBET 2. Liga	25		
2:3 Fan-Kommunikation	26	6:0 Kommunikation	54
		6:1 Studien	56
3:0 Infrastruktur	28	6:2 krone.at-eBundesliga	58
3:1 Infrastrukturoffensive	30	6:3 CSR-Aktivitäten	62
3:2 Fördertöpfe der Bundesliga	31	6:4 Aktivierung	64
		6:5 Events	66
4:0 Finanzen	32	6:6 Werbewerte	67
4:1 Finanzbericht		6:7 Printmedien	68
der Österreichischen Fußball-Bundesliga	34	6:8 Lizenzprodukte	69
4:2 Finanzbericht		6:9 Medienpräsenz	70
der BLM Marketing und Event GmbH	37	6:10 Social Media	71
4:3 Bericht des Abschlussprüfers	40		
4:4 Abrechnung der Mittel des Bundes-		7:0 Corona	
Sportförderungsfonds (BSFF) 2019	41	7:1 Sport	74
		7:2 #BundesligaTeamwork	76
		Partner	78
		Impressum	79

Die Saison 2019/20 war geprägt von sportlichen Höchstleistungen einerseits und unvorhersehbaren Herausforderungen durch die Corona-Krise andererseits. Unterm Strich steht jedenfalls eine Spielzeit, an die man sich noch lange erinnern wird.

Nachdem bereits die vorhergegangene Saison ein geglückter Start in die neue Bundesliga-Ära nach der Reform im Sommer 2018 war, versprach die Saison 2019/20, noch ein Stück besser zu werden.

INTERNATIONALE STERNSTUNDEN

Zunächst haben die österreichischen Klubs im Herbst auf dem internationalen Parkett aufgezeigt. Der FC Red Bull Salzburg hinterließ bei seinem ersten Gruppenphasen-Auftritt in der Red Bull-Ära mehr als nur eine Duftmarke und konnte sich in einer höchst kompetitiven Gruppe mit Vorjahressieger FC Liverpool, dem italienischen Spitzenverein Neapel und dem belgischen Meister Genk schlussendlich Platz 3 und damit den Umstieg in die UEFA Europa League sichern. In ebenjener sorgte der RZ Pellets WAC mit dem Auswärtssieg gegen Borussia Mönchengladbach und zwei Remis gegen AS Roma für Furore. Noch besser machte es der LASK, der sich als Gruppensieger vor Sporting Lissabon, PSV Eindhoven und Rosenborg Trondheim für das Sechzehntelfinale qualifizieren konnte. Damit überwinterten zum zweiten Mal in Folge zwei österreichische Teams international. Im Sechzehntelfinale scheiterte Salzburg schließlich gegen Eintracht Frankfurt, während der LASK gegen AZ Alkmaar sogar ins Achtelfinale aufsteigen konnte, wo es gegen den englischen Rekordmeister Manchester United gehen sollte.

SPANNENDE MEISTERRENNEN

Auch in der Tipico Bundesliga zeigten die Linzer auf, konnten den Grunddurchgang mit sechs Punkten Vorsprung auf Salzburg für sich entscheiden und den Titelkampf damit beleben. In der unteren Tabellenhälfte lagen mit Abschluss des Grunddurchgangs vor der Punktehalbierung die letzten vier Teams innerhalb von nur zwei Punkten. In der HPYBET 2. Liga lief alles auf ein Meisterschaftsrennen zwischen der SV Guntamatic Ried und dem SK Austria Klagenfurt

hinaus, die sich auch gleich zum Frühjahrsauftakt vor der diesjährigen Zweitliga-Rekordkulisse von 4.409 Zuschauern einen harten Fight mit einem standesgemäßen 1:1-Unentschieden lieferten. Generell zeichnete sich bis Anfang März ein positiver Zuschauerrend ab. In der Tipico Bundesliga waren die Zahlen noch vor den zuschauerstarken Spielen des Finaldurchgangs ungefähr auf dem Niveau des Vergleichszeitraums aus der Vorsaison, in der HPYBET 2. Liga konnte ein Anstieg von fast 50% verzeichnet werden.

WEITERENTWICKLUNG AUF ALLEN EBENEN

Auch abseits vom grünen Rasen wurden die Strukturen Schritt für Schritt weiterentwickelt. Bei der dritten Auflage der krone.at-eBundesliga konnte sich der FC Red Bull Salzburg den Meistertitel sichern, die Einführung des Video Assistant Referees wurde unter anderem mit der Partnerschaft mit Branchenführer Hawk-Eye, einem eigenen Logo und den ersten Schiedsrichterschulungen vorangetrieben und im Februar wurde die runderneuerte Sportmanagement-Ausbildung der Bundesliga unter dem Namen „Bundesliga-Campus“ präsentiert.

CORONA-NOTBREMSE

Es wäre also alles angerichtet gewesen für ein erfolgreiches Frühjahr und eine spannende Finalphase der Saison 2019/20, wenn nicht plötzlich das Coronavirus die Notbremse gezogen hätte. Am 10. März wurde im Hinblick auf die steigenden Covid-19-Infektionszahlen ein österreichweites Verbot verhängt, das die Tipico Bundesliga und die HPYBET 2. Liga zum Stillstand zwang. Wenig später wurde durch das Sportstättenbetretungsverbot de facto auch ein Trainingsverbot verhängt. Wie für alle Veranstalter und Sportorganisation waren diese Einschnitte auch für die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs mit massiven Herausforderungen verbunden. Rechtliche Fragen wie die Umsetzung von Kurzarbeitsregelungen, die Rückzahlung von Abos, eine Adaptierung des Lizenz- und Zulassungsverfahrens und Szenarien bei einem möglichen Abbruch standen an diesen Tagen im Fokus.

WIEDERAUFNAHME DES SPIELBETRIEBS

Der österreichische Profifußball konnte jedoch vergleichsweise rasch auf die neuen Gegebenheiten reagieren. In enger Abstimmung mit dem Gesundheits- und dem Sportministerium wurde ein Präventionskonzept erstellt, das die sichere Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs gewährleisten konnte. Die Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs war zwar aufgrund von unerlaubtem Mannschafts-

training oder eines Transparents auch von Misstönen begleitet, schlussendlich überwogen aber bald wieder die sportlichen Schlagzeilen.

So konnten sowohl die Tipico Bundesliga als auch die HPYBET 2. Liga den Betrieb wiederaufnehmen, während andere Sportarten, sämtliche Fußball-Ligen unterhalb des Profibereichs und auch einige internationale Ligen ihre Bewerbe nicht wie geplant zu Ende bringen konnten. Auch wenn die verbliebenen Spiele der Saison 2019/20 als Geisterspiele über die Bühne gebracht werden mussten, konnte die Österreichische Fußball-Bundesliga hier eine Vorreiterrolle in der Sport- und Veranstaltungsbranche einnehmen. Die Inhalte des Präventionskonzeptes wurden dem ÖFB und den Landesverbänden, anderen Sportarten und beispielsweise auch Kultur- und Veranstaltungsbetrieben zur Verfügung gestellt, die in ihren individuellen Konzepten häufig Anleihe an den Maßnahmen des Bundesliga-Präventionskonzeptes genommen haben. Dass die sichere Abwicklung des Spielbetriebs funktioniert, zeigt auch, dass sämtliche Spiele über die Bühne gebracht werden konnten und es bis zum Saisonende 2019/20 nur drei Infektionsfälle gegeben hat.

Auf dem grünen Rasen setzte sich in der Tipico Bundesliga schlussendlich der FC Red Bull Salzburg mit seinem siebenten Meistertitel in Folge durch, in der HPYBET 2. Liga schaffte die SV Guntatomic Ried nach drei Jahren Zweitklassigkeit in einem Fernduell mit Austria Klagenfurt in der letzten Runde den Wiederaufstieg. So ging schließlich die längste Saison der Bundesliga-Geschichte zu Ende.

CAUSA MATTERSBURG

Und als wäre diese Saison an unvorhergesehenen Wendungen und Herausforderungen nicht schon reich genug gewesen, platzte in die späten Abendstunden des 14. Juli die Meldung, dass die Finanzmarktaufsicht der Commerzialbank Mattersburg den Fortbetrieb untersagt hat. Schnell zeigte sich, dass dies umfangreiche Auswirkungen auf den SV Mattersburg haben würde, da Bankvorstand Martin Pucher gleichzeitig auch Präsident des SV Mattersburg und die Bank ein substanzieller Sponsor des Klubs war. Der Klub legte schlussendlich am 5. August 2020 seine Lizenz und die Zulassung zurück, beendete so seine 20-jährige Bundesliga-Zugehörigkeit und setzte damit den Schlusspunkt einer denkwürdigen und in dieser Art und Weise hoffentlich einmaligen Saison.



Christian Ebenbauer

*Vorstandsvorsitzender
der Österreichischen
Fußball-Bundesliga*



SPORT

7 Meistertitel

in Folge hat der FC Red Bull Salzburg gefeiert – eine historische Bestmarke.

8:5

endete das Spiel zwischen dem FC Juniors OÖ und Austria Lustenau in der HPYBET 2. Liga – Allzeit-Torrekord!

23 Tore

erzielte der FC Red Bull Salzburg auf seinem Weg zum Titel im UNIQA ÖFB Cup.

2x

in Folge überwinterten zwei österreichische Teams international – dieses Mal Red Bull Salzburg und der LASK.



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
MEISTERGRUPPE									
1	FC Red Bull Salzburg	32	22	8	2	110	34	76	50
2	SK Rapid Wien	32	17	7	8	64	43	21	38
3	RZ Pellets WAC	32	15	9	8	69	43	26	35
4	LASK*	32	20	4	8	67	37	30	33
5	TSV Prolectal Hartberg	32	12	6	14	52	74	-22	27+
6	SK Puntigamer Sturm Graz	32	10	5	17	46	60	-14	19
QUALIFIKATIONSGRUPPE									
1	FK Austria Wien	32	12	11	9	49	47	2	34+
2	CASHPOINT SCR Altach	32	10	8	14	45	53	-8	26
3	spusu SKN St. Pölten	32	8	10	14	39	65	-26	25+
4	SV Mattersburg	32	8	6	18	39	64	-25	21
5	FC Flyeralarm Admira	32	6	10	16	29	57	-28	18+
6	WSG Swarovski Tirol	32	6	8	18	34	66	-32	16+

+ Vorrangung bei Punktegleichheit (abgerundeter halber Punkt nach Punktehalberung)

* Aufgrund von Verstößen gegen das Fair Play wurde gegen den LASK eine 4-Punkte-Abzug-Sanktion im Finaldurchgang verhängt (in der Tabelle des Grunddurchgangs 6-Punkte-Abzug).

Europa League Play-off:

	Heimverein	Gastverein	Halbzeit	Ergebnis
Halbfinale	FK Austria Wien	CASHPOINT SCR Altach	1:0	1:0
Finale	FK Austria Wien	TSV Prolectal Hartberg	0:1	2:3
Finale	TSV Prolectal Hartberg	FK Austria Wien	0:0	0:0

Torschützenliste

Spieler	Klub	Spiele	Tore	Vorlagen	Scorerpunkte	Minuten pro Tor
Shon Weissman	RZ Pellets WAC	31	30	5	35	88
Patson Daka	FC Red Bull Salzburg	31	24	6	30	77
Taxiarchis Fountas	SK Rapid Wien	27	19	4	23	101
Dario Tadic	TSV Prolectal Hartberg	32	19	4	23	126
Christoph Monschein	FK Austria Wien	35	17	6	23	166
Erling Haaland	FC Red Bull Salzburg	14	16	4	20	61
Joao Klauss De Mello	LASK	28	12	4	16	124
Andreas Gruber	LASK	20	12	1	13	130
Zlatko Dedic	WSG Swarovski Tirol	31	12	1	13	204
Sinan Bakis	FC Flyeralarm Admira	25	12	0	12	155
Hee Chan Hwang	FC Red Bull Salzburg	27	11	13	24	142
Dominik Szoboszlai	FC Red Bull Salzburg	27	9	10	19	185
Masaya Okugawa	FC Red Bull Salzburg	23	9	4	13	155
Michael Liendl	RZ Pellets WAC	32	8	17	25	351
Stefan Schwab	SK Rapid Wien	30	8	6	14	329
Kiril Despodov	SK Puntigamer Sturm Graz	19	8	5	13	162
Mergim Berisha	FC Red Bull Salzburg	25	8	5	13	224
Dominik Frieser	LASK	30	8	4	12	267
Rajko Rep	TSV Prolectal Hartberg	33	8	4	12	346
Sekou Koita	FC Red Bull Salzburg	16	8	2	10	82

Die – Pandemie-bedingt – mit elf Monaten und 19 Tagen längste Saison der Bundesliga-Geschichte geht schon allein aufgrund ihrer Dauer in die Geschichtsbücher ein. Auch der Torschnitt war mit 3,33 pro Spiel rekordverdächtig und nimmt nach der Saison 1986/87 Rang 2 in der ewigen Bestenliste ein.

Auch darüber hinaus gab es einige Liga-weite Bestmarken: 13% aller Chancen wurden verwertet, mehr waren es in diesem Jahrtausend nie, 86 Tore von Wechselspielern sind ebenso Allzeit-Rekord wie 21 Eigentore. Erstmals in der Bundesliga-Geschichte gab es zudem mehr Auswärts- als Heimsiege. Durch die fünf erlaubten Wechsel im Finaldurchgang nach der Corona-Pause ergab sich mit 1.317 Spielerwechseln ebenfalls ein neuer Rekord.

KLUB-REKORDE

Der FC Red Bull Salzburg holte seinen siebenten Meistertitel in Folge, das gab es in der Bundesliga-Geschichte zuvor noch nie. Mit durchschnittlich 3,4 Toren pro Spiel stellten die Mozartstädter zudem einen neuen Torrekord auf.

Der **SK Rapid Wien** beendete erstmals seit 2015/16 wieder einen Saison auf dem zweiten Rang, traf siebenmal in der Nachspielzeit (Liga-Höchstwert) und blieb als einziges Team der Liga ohne Eigentor.

Der **RZ Pellets WAC** erzielte 69 Tore – neuer Bestwert eines Kärntner Klubs in einer Saison der Tipico Bundesliga.

Der **LASK** gewann mit 54 Punkten den Grunddurchgang dieser Saison der Tipico Bundesliga. Die Linzer gewannen 17 der 22 Grunddurchgangsspiele – Höchstwert.

Der **TSV Prolectal Hartberg** holte in der Meistergruppe mehr Punkte (13) als in der Qualifikationsgruppe 2018/2019 (9 Punkte) und wurde erstmals das beste steirische Team in der Bundesliga.

Der **SK Puntigamer Sturm Graz** erzielte 34,8% der Tore nach Standardsituationen (ohne Elfmeter) – der höchste Anteil. 9 dieser 16 Tore fielen nach Freistoßsituationen – bei keinem Team mehr.

Der **FK Austria Wien** verlor in dieser Saison nur 10 Spiele. So wenige Niederlagen setzte es für die Veilchen zuletzt in der Meistersaison 2012/13 (damals sogar nur 4).

Der **CASHPOINT SCR Altach** gewann in Runde 7 gegen den spusu SKN St. Pölten mit 6:0 und feierte damit den höchsten Sieg der Klubgeschichte in der Tipico Bundesliga.

Der **spusu SKN St. Pölten** gewann in dieser Saison mit 5:0 in der Qualifikationsgruppe bei der WSG Swarovski Tirol. Es war der höchste Sieg der Niederösterreicher in der Tipico Bundesliga.

Der **SV Mattersburg** erzielte 8 Tore per Elfmeter – kein Team mehr in dieser Saison und kein Team mehr seit dem ersten Aufstieg des SV Mattersburg in die Tipico Bundesliga.

Der **FC Flyeralarm Admira** punktete 7-mal nach 0:1-Rückstand in dieser Saison – kein Team häufiger.

Die **WSG Swarovski Tirol** erzielte weder die wenigsten Tore noch kassierte sie die meisten Gegentore und wurde trotzdem Letzter. Das gab es zuletzt 2015/16 beim SV Grödig.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Diese Saison wird nicht nur aufgrund der Turbulenzen rund um den grünen Rasen in Erinnerung bleiben. Auch das Geschehen am Spielfeld hat in dieser Saison höchste Beachtung verdient. Der zweithöchste Torschnitt der Bundesliga-Geschichte und der bis dato unerreichte siebente Meistertitel in Folge für Salzburg haben ebenso für Spektakel gesorgt wie der hochspannende Abstiegskampf, der ebenso wie das Rennen um den 3. Platz und dem damit verbundenen Platz in der Europa League-Gruppenphase erst in der letzten Runde entschieden wurde.“

1:2 AUSZEICHNUNGEN TIPICO BUNDESLIGA

Die Jury bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der Tipico Bundesliga wählte die Besten der Saison 2019/20 in den Kategorien Spieler, Tormann, Trainer und Schiedsrichter.

Den besten Spieler der Saison stellte der FC Red Bull Salzburg mit Dominik Szoboszlai. Mit jungen 19 Jahren avancierte der Ungar in seiner dritten Saison beim Klub zu einem wichtigen Leistungsträger innerhalb der Meisterschaft und hatte als Mittelfeldspieler 9 Tore und 10 Vorlagen auf seinem Scorer-Konto vorzuweisen. Der zweite Platz ging an den Torschützenkönig Shon Weissman, der für den WAC 30-mal traf. Bei den Tormännern setzte sich mit Alexander Schlager der Schlussmann des LASK durch, der keine einzige Spielminute verpasste. Der Sieg in der Trainer-Kategorie ging an den Meistersmacher Jesse Marsch. Der US-Amerikaner übernahm zu Saisonbeginn eine junge Mannschaft und egalisierte mit dieser gleich den ewigen Torrekord der Salzburger: trotz reformbedingter 4 Spiele weniger erzielte sein Team 110 Tore, ebenso viele waren es 2013/14 bei 36 Spielen gewesen. Der Torschnitt dieser Statistik geht mit 3,44 (gegen 3,06 von Roger Schmidt) ganz klar an den 46-jährigen Marsch und seine Mannschaft.

Harald Lechner triumphierte auch im siebenten Jahr ihres Bestehens in der Schiedsrichterwertung. Er wurde heuer 15-mal in der Tipico Bundesliga eingesetzt und dabei mit so wichtigen Spielen wie dem Abstiegsduell zwischen der WSG Swarovski Tirol und FC Flyeralarm Admira betraut.



DAS TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs haben das Team der Saison 2019/20 für die Tipico Bundesliga gewählt. Vorgegeben war ein 4-4-2-System, wählbar waren alle Spieler, die zumindest einen Einsatz hatten. Die meisten Spieler wurden traditionell von der Meisterschaft des FC Red Bull Salzburg gestellt, komplettiert wurde das Team der Saison von Spielern des LASK (3), des RZ Pellets WAC (2) und des SV Mattersburg (1).

DIE BESTEN SPIELER DER TIPICO BUNDESLIGA

1. Dominik Szoboszlai (FC Red Bull Salzburg)
2. Shon Weissman (RZ Pellets WAC)
3. Patson Daka (FC Red Bull Salzburg)
4. Erling Haaland (FC Red Bull Salzburg)
5. Michael Liendl (RZ Pellets WAC)

DIE BESTEN TORMÄNNER DER TIPICO BUNDESLIGA

1. Alexander Schlager (LASK)
2. Cican Stankovic (FC Red Bull Salzburg)
3. Alexander Kofler (RZ Pellets WAC)
4. Jörg Siebenhandl (SK Puntigamer Sturm Graz)
5. Rene Swete (TSV Prolactal Hartberg)

DIE BESTEN TRAINER DER TIPICO BUNDESLIGA

1. Jesse Marsch (FC Red Bull Salzburg)
2. Markus Schopp (TSV Prolactal Hartberg)
3. Dietmar Kühbauer (SK Rapid Wien)
4. ex aequo: Valerien Ismael (LASK), Alexander Pastoor (CASHPOINT SCR Altlach)

DIE BESTEN SCHIEDSRICHTER

1. Harald Lechner
2. Walter Altmann
3. Rene Eisner
4. Alexander Harkam
5. Christian-Petru Ciochirca

In der Saison 2019/20 war der Österreicher-Anteil auf einem konstant hohen Niveau, rund 71% der Gesamtspielzeit wurde von österreichischen Spielern absolviert.

In absoluten Zahlen bedeutet das, dass heimische Spieler inklusive Europa League-Play-off auf eine Einsatzzeit von 271.272 Minuten kamen. Obwohl sich im Vergleich zur Vorsaison (73%) die Gesamtspielzeit österreichischer Spieler leicht reduziert hat, ist der Anteil im Vergleich zur letzten Saison mit Zehnerliga konstant hoch geblieben und spielten österreichische Fußballer um 3,4% mehr als in der Saison 2017/18.

Auffällig ist auch, dass die Einsatzzeit österreichischer Spieler über die gesamte Saison gleichbleibend hoch war und der Österreicher-Anteil im Finaldurchgang mit 71,1% sogar noch leicht gesteigert werden konnte (Grunddurchgang: 70,3%). Besonders erfreulich ist der Zuwachs an Einsatzzeit für junge heimische Talente, welche inklusive Europa League-Play-off-Spiele insgesamt 44.229 Minuten am Platz standen. Dies entspricht im Vergleich zur Saison 2018/19 einen Zuwachs von 12,8%.

Im Klub-Ranking lag der SV Mattersburg mit 91,6% an der Spitze, gefolgt von FK Austria Wien mit 83,6% und LASK mit 76,8%. Im Talente-Ranking steht der spusu SKN St. Pölten an der Spitze der Wertung,

wobei österreichische U22-Spieler 22,8% der Spielzeit absolvierten. Auf dem zweiten Platz rangiert der Vorjahressieger FC Flyeralarm Admira mit 18,4%, gefolgt von CAHSPOINT SCR Altbach mit 13%.

REGLEMENT:

Es müssen mindestens 12 Spieler am Spielbericht stehen, die österreichische Staatsbürger oder U22-Spieler sind, die bereits vor dem 18. Lebensjahr erstmals in Österreich registriert wurden. Die Ausschüttung erfolgt nach Einsatzminuten österreichischer Spieler, die Spielminuten von österreichischen U22-Spielern werden vierfach gewertet.

Anmerkung: U22-Spieler, die bereits vor dem 18. Lebensjahr in Österreich registriert wurden, können dazu herangezogen werden, um die Förder Richtlinien zu erfüllen. Ihre Spielminuten werden bei der Ausschüttung jedoch nicht berücksichtigt.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer: „Der Anteil österreichischer Spieler hat sich auch in der zweiten Saison mit zwölf Klubs auf einem konstant hohen Niveau eingependelt. Das freut uns und ist für die Talente-Förderung und in weiterer Folge das Nationalteam ein wertvoller Vorteil.“

Typico Bundesliga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter von Gesamtsumme R 1. – 32.

Klub	Runden 1.-32.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	gewichtet (U22-Spieler gem. Ö-Topf-Bestimmung 4-fach gezählt)
FC Flyeralarm Admira	22.852	8,5%	72,1%	40.321
CASHPOINT SCR Altbach	23.370	8,7%	73,8%	40.473
LASK	24.333	9,1%	76,8%	32.700
FK Austria Wien	26.484	9,9%	83,6%	40.857
TSV Prolectal Hartberg	24.392	9,1%	77,0%	27.563
FC Red Bull Salzburg*	10.733	4,0%	33,9%	16.316
SK Rapid Wien	23.046	8,6%	72,7%	32.907
spusu SKN St. Pölten	23.435	8,7%	74,0%	45.122
SK Puntigamer Sturm Graz	19.903	7,4%	62,8%	24.694
SV Mattersburg	29.005	10,8%	91,6%	38.788
RZ Pellets WAC	21.107	7,9%	66,6%	30.644
WSG Swarovski Tirol	19.553	7,3%	61,7%	28.895
SUMME	268.213	100%	70,6%	393.518
70,6% Österreicher				

* Kriterien gem. Förderrichtlinien (§ 9 Finanzrichtlinien) nicht erfüllt





Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	SV Guntamatic Ried	30	20	4	6	73	39	34	64
2	SK Austria Klagenfurt	30	19	7	4	65	36	29	64
3	FC Liefering	30	15	8	7	73	47	26	53
4	Young Violets Austria Wien	30	14	6	10	62	44	18	48
5	SKU Ertl Glas Amstetten	30	12	9	9	51	47	4	45
6	FC Wacker Innsbruck	30	13	5	12	44	49	-5	44
7	SK Vorwärts Steyr	30	11	8	11	42	36	6	41
8	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	9	12	9	42	42	0	39
9	FC Juniors OÖ	30	10	8	12	50	63	-13	38
10	FC Blau Weiß Linz	30	10	7	13	51	57	-6	37
11	SC Austria Lustenau	30	10	5	15	57	58	-1	35
12	FC Mohren Dornbirn 1913	30	8	10	12	40	59	-19	34
13	SV Horn	30	8	8	14	58	67	-9	32
14	FAC Wien	30	7	11	12	32	51	-19	32
15	Grazer AK 1902	30	7	10	13	40	50	-10	31
16	KSV 1919	30	6	4	20	34	69	-35	22

Torschützenliste

Spieler	Klub	Spiele	Tore	Minuten pro Tor
Ronivaldo Bernardo Sales	SC Austria Lustenau	28	24	93
David Peham	SKU Ertl Glas Amstetten	30	19	133
Oliver Markoutz	SK Austria Klagenfurt	31	17	135
Fabian Schubert	FC Blau Weiß Linz	28	15	138
Junior Chukwubike Adamu	FC Liefering	20	14	114
Jeffte Betancor Sanchez	SV Guntamatic Ried	28	14	132
Ercan Kara	SV Horn	16	13	110
Lukas Fridrikas	FC Mohren Dornbirn 1913	27	13	177
Marco Grill	SV Guntamatic Ried	29	13	196
Daniel Maderner	SKU Ertl Glas Amstetten	25	12	139
Okan Aydin	SK Austria Klagenfurt	30	12	213
Marco Hausjell	SV Horn	28	11	174
Michael Cheukoua	SV Horn	30	10	205
Bernd Gschweidl	SV Guntamatic Ried	14	9	87
Karim Adeyemi	FC Liefering	14	9	133
Julian Wießmeier	SV Guntamatic Ried	29	9	239
Okan Yilmaz	SKU Ertl Glas Amstetten	27	8	164
Christian Lichtenberger	SKU Ertl Glas Amstetten	27	8	255
Darijo Pecirep	SK Austria Klagenfurt	28	8	260
Jorge Pelaez Sanchez	SV Horn	12	7	64

Zum zweiten Mal nach der Reform im Sommer 2018 wurde die zweithöchste Spielklasse mit 16 Mannschaften ausgetragen – und wie im Jahr zuvor sorgte die HPYBET 2. Liga bis zur letzten Runde für Hochspannung.

In dieser setzte sich schlussendlich die **SV Guntamatic Ried** im Fernduell gegen den **SK Austria Klagenfurt** durch und kehrte nach drei Jahren in die Tipico Bundesliga zurück.

Der Titel der **SV Guntamatic Ried** wird unter anderem von den meisten Siegen (20) und den meisten erzielten Treffern (73) untermauert. Die Weisheit „Die Offensive gewinnt Spiele, die Defensive Meisterschaften“ bewahrheitete sich in diesem Jahr nicht, denn sonst wäre Vizemeister **SK Austria Klagenfurt** mit den wenigsten Niederlagen (4) und den wenigsten Gegentoren (36) der Liga der logische Aufsteiger gewesen. Der **FC Liefering** bewies einmal mehr, dass er für Offensivspektakel steht, die jungen Salzburger erzielten mit 73 Treffern ex aequo mit Ried die meisten der Liga. Eine bemerkenswerte Aufholjagd legten die **Young Violets Austria Wien** hin. Die Veilchen konnten erst in Runde 7 das erste Mal punkten und mussten in der gesamten Rückrunde nur eine Niederlage hinnehmen. Eine bemerkenswerte Saison legte auch der **SKU Ertl Glas Amstetten** hin, der sich nicht nur über Rang 5, sondern mit David Peham auch über den zweitbesten Torschützen der Liga freuen konnte. Der **FC Wacker Innsbruck** konsolidierte sich mit Rang 6 und hat als einziger Klub der Liga das Kunststück geschafft, mit einem negativen Torverhältnis den Sprung in die obere Tabellenhälfte zu schaffen. Der **SK Vorwärts Steyr** verbesserte sich im Vergleich zur Vorsaison um gleich neun Plätze und landete auf Rang 7. Das Tabellenmittelfeld zierte der **SV Licht-Loidl Lafnitz** mit der standesgemäß ausgeglichenen Bilanz von neun Siegen, neun Niederlagen und 12 Unentschieden sowie einem Torverhältnis von 42:42.

Der **FC Juniors OÖ** war Teil der torreichsten Begegnung der Liga-Geschichte, dem 8:5 gegen Austria Lustenau. Fast eine Torgarantie hatten die Fans des **FC Blau Weiß Linz** in dieser Saison, die Oberösterreicher blieben nur in drei Spielen ohne Torerfolg. Mit -1 schaffte der **SC Austria Lustenau** als einziges

Team der unteren Tabellenhälfte beinahe ein ausgeglichenes Torverhältnis, hauptverantwortlich dafür war Ronivaldo, der mit 24 einen Großteil der 57 Treffer der Vorarlberger erzielte. Der **FC Mohren Dornbirn 1913** performte in seiner ersten Saison nach dem Aufstieg vor allem in der Hinrunde und lag nach 15 Spielen auf Rang 6. Der **SV Horn** war mit 58 Treffern der fünfgefährlichste Klub der Liga, musste mit 67 Gegentreffern allerdings auch die zweitmeisten der Liga hinnehmen. Der **FAC Wien** erzielte zwar die wenigsten Tore der Liga (32) musste von allen Vereinen der unteren Tabellenhälfte allerdings auch nur die zweitwenigsten Gegentore (51) hinnehmen. Eine Serie von gleich fünf Unentschieden in Folge lieferte der **Grazer AK 1902** von Runde 12-16, mit einem 3:3 gegen Amstetten als torreichen Abschluss. Die **KSV 1919** kam nicht wirklich aus den Startlöchern und konnte erst in Runde 10 erstmals voll punkten, es folgte dann jedoch die beste Serie der Falken mit vier Siegen aus sechs Spielen.

1:5 AUSZEICHNUNGEN HPYBET 2. LIGA

Die Jury bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der HPYBET 2. Liga hat die Besten der Saison 2019/20 in den Kategorien Spieler, Tormann und Trainer gewählt.

Der Brasilianer Ronivaldo wurde zum zweiten Mal in Folge zum besten Spieler der HPYBET 2. Liga gewählt und verteidigte mit 24 Treffern auch als Torschützenkönig seine zweite Krone en suite. Der 31-Jährige spielt seine dritte Saison für den SC Austria Lustenau und wechselte in der Sommerpause zu Wacker Innsbruck.

Bei den Tormännern setzte sich der Schlussmann von Vizemeister SK Austria Klagenfurt durch. Der 29-jährige Slowene Zan Pelko spielte jede Minute und hatte einen großen Anteil daran, dass sie – ex aequo mit SK Vorwärts Steyr – die wenigsten Gegentreffer der Liga kassiert haben.

Harald Suchard von den Young Violets Austria Wien wurde von der Jury zum besten Trainer der Saison gewählt. Der 43-Jährige hatte im Sommer 2019 die Amateurmansschaft der Veilchen übernommen und nach einem holprigen Saisonstart im Laufe des Herbsts gut in die Spur gefunden. Im Frühjahr kämpften sich die jungen Austrianer bis auf Platz 4 vor der letzten Runde vor und mussten nur eine Niederlage hinnehmen.



DAS TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs haben das Team der Saison 2019/20 für die HPYBET 2. Liga gewählt. Vorgegeben war ein 4-4-2-System, wählbar waren alle Spieler, die zumindest einen Einsatz hatten. Herausgekommen ist eine spannende Mischung aus Spielern von 7 Klubs.

DIE BESTEN SPIELER DER SAISON:

1. Ronivaldo, SC Austria Lustenau
2. Okan Aydin, SK Austria Klagenfurt
3. Marco Grüll, SV Guntatomic Ried
4. Oliver Markoutz, SK Austria Klagenfurt
5. Karim Adeyemi, FC Liefering

DIE BESTEN TRAINER DER SAISON:

1. Harald Suchard, Young Violets Austria Wien
2. Robert Micheu, SK Austria Klagenfurt
3. Thomas Grumser, FC Wacker Innsbruck
4. Bo Svensson, FC Liefering
5. Ferdinand Feldhofer, SV Licht-Loidl Lafnitz & Wilhelm Wahlmüller, SK Vorwärts Steyr

DIE BESTEN TORMÄNNER DER SAISON:

1. Zan Pelko, SK Austria Klagenfurt
2. Ammar Helac, FC Blau-Weiß Linz
3. Daniel Antosch, FC Liefering
4. Tobias Lawal, FC Juniors OÖ
5. Johannes Kreidl, SV Guntatomic Ried



In der Saison 2019/20 wurden rund 74% der Einsatzminuten von österreichischen Spielern absolviert, die meisten davon beim SKU Ertl Glas Amstetten mit 94%, gefolgt vom Grazer AK 1902 (92%) und dem FAC Wien (90%). Die Tabelle für die Ausschüttungen gemäß dem Reglement führt der FC Wacker Innsbruck vor dem SV Horn und dem FC Mohren Dornbirn 1913 an.



REGLEMENT:

Für den Erhalt der Förderungen aus dem Österreicher-Topf müssen bei jedem Meisterschaftsspiel mindestens zwölf Spieler am Spielbericht aufscheinen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres zum ersten Mal in Österreich registriert wurden und für die U22 spielberechtigt sind. Ausgeschüttet werden die Förderungen auf Basis der Einsatzminuten österreichischer Spieler (ausgenommen Kooperationspieler), wobei die Spielminuten von österreichischen U22-Spielern vierfach gewertet werden. Amateurmanschaften von Tipico Bundesliga-Klubs partizipierten nicht an diesen Förderungen.

Anmerkung: U22-Spieler, die bereits vor dem 18. Lebensjahr in Österreich registriert wurden, können ebenso wie Kooperationspieler dazu herangezogen werden, um die Förderrichtlinien zu erfüllen. Ihre Spielminuten werden bei der Ausschüttung jedoch nicht berücksichtigt.

HPYBET 2. Liga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter von Gesamtsumme R 1. – 32.

Klub	Runden 1. – 30.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	gewichtet gem. Ausschüttungskriterien Ö-Topf
FC Liefering	14.459	4%	49%	38.584
SV Horn	25.446	7%	86%	54.039
Young Violets Austria Wien **	23.147	7%	78%	0 **
FC Wacker Innsbruck	24.498	7%	82%	56.907
FC Mohren Dornbirn 1913	26.394	8%	89%	48.648
SC Austria Lustenau	22.164	6%	75%	41.100
FAC Wien	26.679	8%	90%	52.480
Grazer AK 1902	27.453	8%	92%	36.522
SKU Ertl Glas Amstetten	28.055	8%	94%	43.337
FC Juniors OÖ *	19.279	5%	65%	32.957 *
SK Austria Klagenfurt *	11.838	3%	40%	16.734 *
SV Guntamatic Ried	21.102	6%	71%	31.092
SV Licht-Loidl Lafnitz	22.695	6%	76%	35.502
KSV 1919	16.933	5%	57%	45.571
FC Blau Weiß Linz	23.209	7%	78%	35.623
SK Vorwärts Steyr	18.429	5%	62%	30.318
SUMME	351.780	100%	74%	599.414
74% Österreicher				

* Kriterien gem. Förderrichtlinien (§ 10 Finanzrichtlinien) nicht erfüllt (FC Juniors OÖ nur Rd. 1. – 15. nicht erfüllt)
 ** Kein Anspruch auf Bewerbungszuschuss gem. Finanzrichtlinien (§ 9 Bewerbungszuschuss)

ÖFB UNIQA CUP: DER FC RED BULL SALZBURG FEIERT DEN SIEBENTEN CUPTITEL

Das Finale im UNIQA ÖFB Cup hat immer eine ganz besondere Stellung im österreichischen Fußballkalender. Dieses Jahr war sie noch etwas ausgeprägter als sonst, denn das Finale zwischen Austria Lustenau und Red Bull Salzburg fungierte als erstes österreichisches Bewerbungsspiel nach der Corona-bedingten Pause.

Die Kulisse war dementsprechend anders als gewohnt: Wo sonst zehntausende Fans lautstark Stimmung machen, durften dieses Mal nur ein paar wenige Mitarbeiter und Funktionäre mit Masken dem Spiel beiwohnen, für das Siegerteam war ein Transparent mit Bodenmarkierungen für den Corona-konformen Jubel vorbereitet. Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Vorbereitungen.

Auf dem Weg ins Finale lief zunächst noch alles wie gewohnt. Beide Finalisten mussten sich zunächst gegen Teams aus den Landesverbänden beweisen.

Der Cup-Lauf der Lustenauer Austria begann mit einem klaren 5:0-Sieg in Runde eins beim ATSV Stadl-Paura, ehe in Runde zwei mit dem FAC Wien Konkurrent aus der HPYBET 2. Liga nach Verlängerung eliminiert wurde (2:1). Im Achtelfinale erkämpfte die Mählich-Elf ein 3:2 bei Regionalligist Union Gurten, bevor im Viertelfinale schließlich ein Klub aus der Tipico Bundesliga ausgeschaltet wurde. Gegen die WSG Swarovski Tirol behielt der SC Austria Lustenau mit 7:6 n. E. die Oberhand. Im Semifinale sicherte Goalgetter Ronivaldo den Vorarlbergern den 1:0-Sieg gegen Ligarivale FC Wacker Innsbruck und bereitete so den Weg ins UNIQA ÖFB Cup-Finale.

Für den FC Red Bull Salzburg begann das Cup-Abenteuer im Burgenland mit einem 7:1-Erfolg gegen den Landesliga-Klub SC/ESV Parndorf. In der zweiten Runde musste der Titelverteidiger auswärts beim SK Rapid antreten – und setzte sich nur ganz knapp in der Verlängerung durch. Nach klaren Siegen im Achtelfinale gegen den ASK Ebreichsdorf (5:0) und im Viertelfinale gegen den SKU Ertl Glas Amstetten (3:0), kam es im Semifinale zum Duell mit dem LASK. Die „Bullen“ setzten sich durch ein Tor von Hee-Chang Hwang knapp mit 1:0 durch.

Auch im Finale wurden die Salzburger schließlich ihrer Favoritenrolle gerecht, auch wenn die Anfangsphase nach der langen Corona-Pause zunächst noch von einem vorsichtigen Abtasten geprägt war. Dominik

Szoboszlai brach aber schließlich denn Bann und brachte die Salzburger per Freistoß in Führung.

Mit dem nächsten Salzburger Angriff fiel bereits das 2:0. Wieder war es Szoboszlai, der über links durchdrang. Seine Hereingabe spitzelte Lustenau-Tormann Florian Eres unglücklich auf das Bein seines Teamkollegen Dominik Stumberger, von dort kullerte der Ball ins eigene Tor.

Kurz nach dem Seitenwechsel sorgte Salzburgs Noah Okafor mit dem 3:0 für die Vorentscheidung. Lustenau konnte einmal noch durch Cup-Torschützenkönig Ronivaldo aufzeigen, der bei einem Lattenschuss Pech hatte und so nur knapp an seinem achten Bewerbstor vorbeischrammte.

Majeed Ashimeru und Sekou Koita sorgten schließlich für den 5:0-Endstand und bescherten Salzburg-Trainer Jesse Marsch seinen ersten Titel in Österreich.





Der Weg ins Finale – UNIQA ÖFB Cup 2019 / 20



1. RUNDE

ATSV Stadl-Paura : SC Austria Lustenau
0:5 (0:2)

SC/ESV Parndorf : FC Red Bull Salzburg
0:7 (0:3)

2. RUNDE

SC Austria Lustenau : FAC Wien
2:1 n.V. (1:1 / 1:1)

SK Rapid Wien : FC Red Bull Salzburg
1:2 n.V. (0:0 / 1:1)

3. RUNDE

Union Gurten : SC Austria Lustenau
2:3 (0:1)

ASK Ebreichsdorf : FC Red Bull Salzburg
0:5 (0:3)

VIERTELFINALE

SC Austria Lustenau : WSG Swarovski Tirol
5:4 n.E. (2:2 / 1:1 / 0:0)

SKU Ertl Glas Amstetten : FC Red Bull Salzburg
0:3 (0:1)

SEMIFINALE

SC Austria Lustenau : FC Wacker Innsbruck
1:0 (1:0)

FC Red Bull Salzburg : LASK
1:0 (0:0)

FINALE

SC Austria Lustenau : FC Red Bull Salzburg
0:5 (0:2)





UEFA Champions League

Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q3	FC Basel (SUI)	LASK	1:2 (0:0)
Q3	LASK	FC Basel (SUI)	3:1 (0:0)
Play-off	LASK	FC Brügge	0:1 (0:1)
Play-off	FC Brügge	LASK	2:1 (0:0)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	Genk (BEL)	6:2 (5:1)
Gruppe	FC Liverpool (ENG)	FC Red Bull Salzburg	4:3 (3:1)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	SSC Napoli (ITA)	2:3 (1:1)
Gruppe	SSC Napoli (ITA)	FC Red Bull Salzburg	1:1 (1:1)
Gruppe	Genk (BEL)	FC Red Bull Salzburg	1:4 (0:2)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	FC Liverpool (ENG)	0:2 (0:0)

UEFA Europa League

Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q2	Haugesund (NOR)	SK Puntigamer Sturm Graz	2:0 (0:0)
Q2	SK Puntigamer Sturm Graz	Haugesund (NOR)	2:1 (1:0)
Q3	FK Austria Wien	Apollon Limassol (CYP)	1:2 (1:1)
Q3	Apollon Limassol (CYP)	FK Austria Wien	3:1 (1:1)
Gruppe	LASK	Rosenborg Trondheim (NOR)	1:0 (1:0)
Gruppe	Borussia Mönchengladbach (GER)	RZ Pellets WAC	0:4 (0:3)
Gruppe	Sporting Lissabon (POR)	LASK	2:1 (0:1)
Gruppe	RZ Pellets WAC	AS Roma (ITA)	1:1 (0:1)
Gruppe	PSV Eindhoven (NED)	LASK	0:0 (0:0)
Gruppe	Istanbul Başakşehir (TUR)	RZ Pellets WAC	1:0 (0:0)
Gruppe	LASK	PSV Eindhoven (NED)	4:1 (0:1)
Gruppe	RZ Pellets WAC	Istanbul Başakşehir (TUR)	0:3 (0:0)
Gruppe	RZ Pellets WAC	Borussia Mönchengladbach (GER)	0:1 (0:0)
Gruppe	Rosenborg Trondheim (NOR)	LASK	1:2 (1:1)
Gruppe	LASK	Sporting Lissabon (POR)	3:0 (2:0)
Gruppe	AS Roma (ITA)	RZ Pellets WAC	2:2 (2:1)
1/16-Finale	Eintracht Frankfurt	FC Red Bull Salzburg	4:1 (2:0)
1/16-Finale	AZ Alkmaar	LASK	1:1 (0:1)
1/16-Finale	LASK	AZ Alkmaar	2:0 (1:0)
1/16-Finale	FC Red Bull Salzburg	Eintracht Frankfurt	2:2 (1:1)
1/8-Finale	LASK	Manchester United	0:5 (0:1)
1/8-Finale	Manchester United	LASK	2:1 (0:0)

UEFA-KLUBBEWERBE 2019 / 20

Gleich fünf Teams vertraten Rot-Weiß-Rot in der Saison 2019 / 20 in den internationalen Bewerben. Mit dem FC Red Bull Salzburg und dem LASK konnten zum zweiten Mal in Folge zwei Teams international überwintern.

Für gleich zwei österreichische Teams begann die Europacupsaison mit dem Traum von der UEFA Champions League. Während der FC Red Bull Salzburg aufgrund seines Meistertitels seinen Platz in der Gruppenphase bereits fix hatte, begann Vizemeister LASK seine Champions League-Reise in der dritten Qualifikationsrunde und bekam es dort gleich mit dem Schweizer Spitzenklub FC Basel zu tun. Die Mannschaft von Ex-Teamchef Marcel Koller verlor zuhause in Basel gegen die Linzer mit 1:2 und auch auf der Gugl behielt der LASK mit 3:1 die Oberhand und zog ins Play-off ein. Dort wartete der FC Brügge, dem sich die Mannschaft von Valerien Ismael zweimal knapp – mit 0:1 und 1:2 – geschlagen geben musste. Der internationale Weg des LASK sollte also in der Gruppenphase der UEFA Europa League weitergehen.

Das erste Antreten in der Champions League-Gruppenphase in der Red Bull-Ära bescherte den Salzburger gleich bei der Auslosung einige Highlights, bekam es das Team mit Jesse Marsch doch mit Vorjahressieger FC Liverpool, Napoli und Genk zu tun. Einem fulminanten 6:2-Heimauftritt gegen Genk folgte das spektakuläre 3:4 an der Anfield Road, wo die Salzburger zwischenzeitlich ein 0:3 aufgeholt hatten. Mit einer Niederlage und einem Remis gegen Neapel sowie einem weiteren Sieg gegen Genk stand bereits vor dem letzten Gruppenspiel fest, dass die internationale Reise der Salzburger über den Winter hinausgehen würde, nur der Bewerb stand noch nicht fest. Das letzte Gruppenspiel fand zuhause gegen den FC Liverpool statt, der schließlich mit 2:0 die Oberhand behielt. Die 30.000 Salzburger Fans feierten ihre Mannschaft trotzdem für eine herausragende Champions League-Reise und freuten sich bereits auf die weiteren Aufgaben in der UEFA Europa League.

In der Qualifikation für ebenjene war für den SK Puntigamer Sturm Graz und den FK Austria Wien bereits nach den jeweils ersten Qualifikationsduellen Schluss. Sturm scheiterte in der zweiten Qualifikationsrunde am norwegischen Vertreter FK Haugesund, die Austria eine Runde später am zypriotischen Klub Apollon Limassol. Damit gingen mit dem Drittplatzierten der Vorsaison, dem RZ Pellets WAC, und dem aus dem Champions League Play-off herübergewechselten LASK zwei österreichische Teams in die Gruppenphase. Der WAC zeigte bei seinem ersten Antreten in der Gruppenphase trotz einer denkbar schweren Auslosung mit Borussia Mönchengladbach, AS Roma und Basaksehir Istanbul bemerkenswerte Leistungen, schrieb mit einem 4:0-Auswärtssieg in Mönchengladbach Geschichte und remisierte zweimal gegen die Roma. Mit fünf Punkten und herausragenden Erinnerungen verabschiedeten sich die Wölfe schließlich im Dezember aus dem Europacup. Für besondere Erinnerungen sorgte auch der LASK, der eine auf dem Papier absolut offene Gruppe mit Sporting Lissabon, PSV Eindhoven und Rosenborg Trondheim mit 13 Punkten als Gruppensieger für sich entscheiden konnte.

Damit überwinterten mit den Linzern und Salzburg zum zweiten Mal in Folge zwei österreichische Teams international. Im Sechzehntelfinale der Europa League bekamen es die Linzer mit AZ Alkmaar, der FC Red Bull Salzburg mit Eintracht Frankfurt zu tun. Der LASK setzte sich nach einem 1:1 in den Niederlanden zuhause mit 2:0 durch und stieg auf, für Salzburg war nach einem 1:4 in Frankfurt und einem 2:2 in Salzburg Endstation.

Im Achtelfinale kam niemand geringerer als Manchester United nach Linz. Die eigentlich ausverkaufte Partie auf der Gugl wurde kurz vorher Corona-bedingt zum Geisterspiel umfunktioniert und auch auf dem Rasen lief es nicht wie gewünscht, verloren die Linzer doch mit 0:5. Das Rückspiel in Manchester fand nach der langen Corona-Pause erst Anfang August statt. Der LASK verkaufte sich äußerst teuer, ging durch Wiesinger sogar mit 1:0 in Führung, musste sich schlussendlich jedoch knapp mit 1:2 geschlagen geben. Unter dem Strich steht jedoch die erfolgreichste Europacupsaison der Vereinsgeschichte für den LASK.

Die österreichischen Vertreter konnten in dieser Saison insgesamt 5,8 Punkte für die UEFA-Fünfjahreswertung sammeln.



1:9 VAR

DER WEG ZUM VIDEO ASSISTANT REFEREE

Der Videobeweis wird im Sommer 2021 in der Tipico Bundesliga eingeführt. Um diesen Prozess erfolgreich und reibungslos zu gestalten, ist die mehrmonatigen Übungs- und Umsetzungsphase der heimischen Schiedsrichter nach den Vorgaben des IFAB seit Jänner 2020 voll im Gange.



Die Technologie dafür liefert der Branchenführer Hawk-Eye, der seit dem Jahr 2007 durch den Einsatz im Tennis bekannt geworden ist, wo der Begriff mittlerweile als Synonym für transparente Entscheidungen fest mit dem Sport verbunden ist. Im Bereich des Fußball-Videoassistenten ist der Technikanbieter u. a. in der UEFA Champions League, der UEFA Europa League, der FIFA-Weltmeisterschaft, der englischen Premier League, der deutschen Bundesliga und der italienischen Serie A fester Bestandteil der Schiedsrichterentscheidungen.

Die Entscheidung für die Zusammenarbeit mit Hawk-Eye ist bereits im Dezember 2019 gefallen. Durch die Corona-bedingte Verschiebung von drei

Trainingseinheiten wurde schlussendlich auch der Termin für die Einführung des VAR in der Bundesliga auf den Saisonstart 2021 verlegt.

Sämtliche relevanten Spielszenen, die sich in den Stadien abspielen, werden in einem zentralen Video Operations Room aufbereitet. Die Suche nach einem geeigneten Objekt für den zentralen Video Operations Room ist aktuell im Laufen und soll Anfang 2021 abgeschlossen sein.

Zuerst werden sämtliche Aufnahmen der 6 bis 11 TV-Kameras von einem Übertragungswagen in den Videoraum geliefert und dort vom Videoassistenten analysiert. Von dort aus werden die Szenen ausge-



wählt und aufbereitet, die erforderlich sind, um die richtige Entscheidung zu treffen. Diese Bilder werden dann zurück ins Stadion gesendet, wo der Schiedsrichter sie via Monitor am Spielfeldrand in der Referee review area (RRA) selbst begutachten kann. Ebenso werden diese Szenen in das TV-Signal eingespeist werden, um die Fans schnell und transparent über die Entscheidungen zu informieren.

Die Schiedsrichter im Stadion und die Kollegen im Video Operations Room sind über Headsets miteinander verbunden und können sich in Echtzeit über das Spielgeschehen austauschen. Die Entscheidung, welche Technologie hier zum Einsatz kommt, wird Anfang 2021 getroffen.

Im März und Mai 2021 werden die Schulungen bei Testspielen abgeschlossen. Danach werden die 12 Bundesligastadien im sogenannten „sign off“ von der UEFA als VAR-tauglich lizenziert. Die Implementierungskosten in der Höhe von rund einer Million Euro trägt der ÖFB, der laufende Betrieb mit rund 1,5 Millionen Euro pro Saison wird von der Österreichischen Fußball-Bundesliga finanziert.



FANS

1.035.770

Zuschauer kamen bis zum Lockdown in die Stadien der Tipico Bundesliga und HPYBET 2. Liga.

18.667

Zuschauer im Schnitt – der SK Rapid Wien war auch dieses Jahr Nummer 1 in der Zuschauerstabelle der Tipico Bundesliga.

14 von 16

Klubs der HPYBET 2. Liga konnten sich bis zur Corona-Pause über ein Zuschauerplus freuen.

3.303

mit diesem Durchschnittswert war der Grazer AK 1902 in der HPYBET 2. Liga Zuschauermagnet.



Insgesamt 834.186 Stadionbesucher kamen in der zweiten Saison der 12er-Liga zu den Spielen der Tipico Bundesliga. Durchschnittlich waren bei den Bundesliga-Spielen bis zum Lock-Down 6.320 Fans im Stadion, was einem leichten Rückgang entspricht – beide Zahlen müssen allerdings unter dem Gesichtspunkt gesehen werden, dass in der tendenziell deutlich Zuschauer-stärkeren Phase des Finaldurchgangs Corona-bedingt keine Zuschauer in den Stadien erlaubt waren.

Ein Vergleich mit der Vorsaison ist damit nur bedingt bis kaum aussagekräftig. Positiv anzumerken ist, dass bereits im Grunddurchgang drei Klubs einen Zuschauer-schnitt von 10.000 Besuchern oder mehr erreichen konnten und die Hälfte der Klubs ihren Zuschauer-schnitt im Vergleich zur gesamten Vorjahressaison bereits im Grunddurchgang steigern konnten.

Tipico Bundesliga

Ø-Gesamtzuschauerzahlen 2019/20

Klub	gesamt	Ø	Entwicklung
SK Rapid Wien	205.336	18.667	16%
FC Red Bull Salzburg	122.685	11.153	18%
SK Puntigamer Sturm Graz	114.017	10.365	-8%
FK Austria Wien	84.558	7.687	-23%
LASK	60.300	5.482	5%
Cashpoint SCR Altach	44.395	4.036	-2%
RZ Pellets WAC	43.178	3.925	8%
spusu SKN St. Pölten	37.005	3.364	-4%
TSV Pro lactal Hartberg	36.277	3.298	5%
WSG Swarovski Tirol	30.449	2.768	Aufsteiger
FC Flyeralarm Admira	29.333	2.667	-1%
SV Mattersburg	26.653	2.423	-13%
	834.186*	6.320*	-2,11%*

* 22 Runden wurden mit Zuschauern ausgetragen, danach wurde Corona-bedingt ohne Publikum gespielt.

HPYBET 2. Liga

Ø-Gesamtzuschauerzahlen 2019/20

Klub	gesamt	Ø	Entwicklung
Grazer AK 1902	26.421	3.303	Aufsteiger
SV Guntamatic Ried	24.937	3.117	-9,63%
SC Austria Lustenau	21.608	2.161	35,75%
FC Wacker Innsbruck	23.439	2.131	Absteiger
SK Vorwärts Steyr	14.548	1.616	5,63%
SK Austria Klagenfurt	13.206	1.467	22,07%
SKU Ertl Glas Amstetten	14.141	1.286	4,76%
FC Mohren Dornbirn 1913	14.454	1.606	Aufsteiger
FC Blau Weiß Linz	9.625	1.069	7,66%
KSV 1919	7.420	742	48,50%
SV Horn	7.244	724	25,83%
SV Licht-Loidl Lafnitz	7.146	715	23,28%
FAC Wien	7.051	705	55,84%
FC Liefering	3.782	378	13,76%
FC Juniors OÖ	3.004	376	11,71%
Young Violets Austria Wien	3.558	356	77,41%
	201.584*	1360*	46,43*

* 19 Runden wurden mit Zuschauern ausgetragen, danach wurde Corona-bedingt ohne Publikum gespielt.

201.584 Zuschauer kamen in der zweiten Saison bis zum Lockdown in die Stadien der HPYBET 2. Liga, das sind mit durchschnittlich 1.360 Zuschauern rund 400 mehr pro Spiel als in der vorherigen Saison. An der Spitze der Zuschauertabelle liegt der Aufsteiger Grazer AK 1902, der durchschnittlich 3.303 Zuschauer in die Merkur Arena locken konnte. Auf Rang 2 liegt der Vorjahres-Spitzenreiter SV Guntamatic Ried mit einem Schnitt von 3.117 Zuschauer in der Josko Arena. Komplettiert wird das Zuschauer-„Podest“ von SC Austria Lustenau. Durchschnittlich 2.161 Zuschauer kamen zu den Heimspielen der Vorarlberger in das Planet Pure Stadion.

Das bestbesuchte Spiel der Saison war das Duell um die Tabellenspitze in der 17. Runde zwischen dem SK Austria Klagenfurt und SV Guntamatic Ried mit einer Zuschauerzahl von 4.409. Obwohl auch in der 2. Liga aufgrund des Lockdowns und der damit verbundenen Geisterspiele Vergleiche zur Vorsaison nur eingeschränkt möglich sind, zeichnete sich doch ein gewaltiger Aufwärtstrend ab. So hatte die Liga zum Zeitpunkt des Lockdowns ein Zuschauerplus von fast 50% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet, lediglich zwei Klubs hatten einen geringeren Schnitt als in der Vorsaison, alle anderen konnten die Zuschauerzahlen steigern.



2:3 FAN-KOMMUNIKATION

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch in der Saison 2019/20 der stetige Dialog mit den Fans ein wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche Spielzeit.



Zu dieser Fan-Kommunikation zählt die laufende Korrespondenz mit den mehr als 30 Fanbeauftragten der Bundesliga-Klubs sowie die zahlreichen Fankurven-Befragungen durch die Bundesliga-Spielbeobachter bei den Spielen der Tipico Bundesliga sowie der HPYBET 2. Liga.





FANKONGRESS

Auch der jährliche Fankongress war in der Saison 2019/20 wieder fixer Bestandteil in der Kommunikation mit den Fans. Dieses Zusammentreffen von Bundesliga-Verantwortlichen, Fanbeauftragten und Fanvertretern der Klubs bietet die optimale Plattform, um über aktuelle Anliegen der Fans zu diskutieren und gemeinsame Lösungen zu finden. Seit der Einführung des Fankongresses im Frühjahr 2016 konnte diese Zusammenkunft zum besseren Verständnis zwischen ÖFB, Bundesliga, Vereinen und Fans beitragen. Auch in diesem Jahr war der Fankongress ein voller Erfolg, denn durch die knapp 100 TeilnehmerInnen entstand eine sehr produktive Diskussionsbasis.

Beim Treffen in Linz wurde im Jänner 2019 mit den Fanbeauftragten und den anwesenden Fanvertretern unter anderem über die Themen Anstoßzeiten, Infrastruktur/Service in Gästesektoren, Ticketpreise bzw. Behördenkommunikation diskutiert. Außerdem gab es auch einen Gastvortrag von Fanbeauftragten des deutschen Bundesligisten FC Augsburg, welcher neue Blickwinkel und Erfahrungen in die Gesprächsrunde einbrachte. Aus den offenen Diskussionen mit Fanvertretern, bei denen sämtliche von den Fans eingebrachte Themen behandelt wurden, wurden viele der oben erwähnten Themen erfolgreich erarbeitet und mit konkreten Maßnahmen umgesetzt.





INFRASTRUKTUR

623.000 €

flossen aus den Fördertöpfen der Bundesliga in Sicherheits- und Infrastrukturprojekte.

16 Förderanträge

wurden in dieser Saison positiv abgewickelt.

100.000 €

betrug die Förderung für die Überdachung der Gästesektoren.

1,19

Die Raiffeisen Arena des LASK hatte das bestbewertete Spielfeld der Tipico Bundesliga.

3:1 INFRASTRUKTUROFFENSIVE

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Auch in der Saison 2019/20 wurde die Verbesserung der Infrastruktur durch die Bundesliga-Infrastruktur-offensive weiter vorangetrieben.

So sind seit Sommer 2019 sämtliche Gästefan-sektoren der Stadien der Tipico Bundesliga überdacht. Diese Investitionen in 4 Stadien wurden mit max. € 100.000 (bzw. max. 50% der Kosten) gefördert. Zusätzlich wurden mancherorts Investitionen in die Verbesserung der Videoüberwachung notwendig.

Aufgrund zunehmend auftretender Herausforderungen mit Rasenpilzkrankheiten wurden zudem Desinfektionsmatten bei den Zugängen zum Spielfeld (als C-Kriterium gemäß Stadionbestimmungen) empfohlen. Dadurch soll eine Ausbreitung von Rasenpilzkrankheiten (auch auf andere Stadien) bestmöglich verhindert werden. Die Anschaffung wird mit maximal 50% aus dem Infrastrukturtopf gefördert.

Zum zweiten Mal wurde auch die Spielfeldbewertung der höchsten und zweithöchsten Spielklasse veröffentlicht. Nach jedem Spiel wird das Spielfeld von den beiden Kapitänen sowie vom Schiedsrichter nach dem Schulnotensystem bewertet. Dabei sind insbesondere die guten Durchschnittsbewertungen in beiden Ligen erfreulich (1,6 in der Tipico Bundesliga, 1,7 in der HPYBET 2. Liga).

DIE BESTEN SPIELFELDER DER TIPICO BUNDESLIGA:

- | | |
|---------------------------------------|------|
| 1. Raiffeisen Arena , Pasching | 1,19 |
| 2. Red Bull Arena , Salzburg | 1,21 |
| 3. Allianz Stadion , Wien | 1,23 |
| 4. Cashpoint Arena , Altach | 1,25 |
| 5. Lavanttal Arena , Wolfsberg | 1,27 |

DIE BESTEN SPIELFELDER DER HPYBET 2. LIGA:

- | | |
|---|------|
| 1. Red Bull Arena , Salzburg | 1,17 |
| 1. Raiffeisen Arena , Pasching | 1,17 |
| 3. Fußballarena Lafnitz , Lafnitz | 1,42 |
| 4. Sparkasse Horn Arena , Horn | 1,50 |
| 5. Franz Fekete Stadion , Kapfenberg | 1,53 |



Im Rahmen der Infrastruktur-offensive der Bundesliga kann diese als Lizenzgeber über Bestimmungen gemeinsam mit den Klubs Mindeststandards festlegen.

In den letzten Jahren hat sich darüber hinausgehend ein ergänzendes, positives Anreizsystem in Form von zweckgewidmeten Fördertöpfen bewährt, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

DER SICHERHEITSTOPF

Dieser Fördertopf speist sich ausschließlich aus Geldstrafen, die vom Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss) für Vergehen gegen die Sicherheitsrichtlinien der Bundesliga unter Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des ÖFB verhängt werden. So wird aus einer Geldstrafe, die z. B. wegen der Verwendung nicht genehmigter Pyrotechnik einbezahlt wird, eine Möglichkeit für alle Klubs, Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit im Stadion, Projekte ihrer Fanklubs (z. B. gewaltfreie Fankultur) oder Ausgaben für Schulungen des Sicherheitspersonals zu refinanzieren. So wurden in der Saison 2019/20 unter anderem Schutznetze, Videoüberwachungsanlagen, Beschallungsanlagen, Gästesektoren, Drehkreuze und Ticketing-Systeme gefördert. Mit diesem international viel beachteten Fördermechanismus unterstützt die Bundesliga seit mehr als 10 Jahren ihre Klubs bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sicherheit bei Bundesligaspielen.

DER INFRASTRUKTURTOPF

Seit der Spielzeit 2014/15 steht dieser Fördertopf für die über die Mindestanforderungen hinausgehende Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur (sprich für die Erfüllung von C-, nicht jedoch A- und B-Kriterien) für lizenzierte Klubs zur Verfügung. Gefördert wurden und werden Investitionen in den Stadionkomfort, die Überdachung von Gästefansektoren, Räumlichkeiten für Spieler und Schiedsrichter, Desinfektionsmatten zur Verhinderung von Rasenpilzen oder für die Verbesserungen der Infrastruktur für TV- und Mediendienstleister.

Bei beiden Fördertöpfen herrscht das Prinzip „first-come, first-served“ kombiniert mit einem je Fördertopf festgelegten Maximalbetrags je Klub und Saison. Dabei geben die von den Klubs beschlossenen Förderrichtlinien sowie die langjährige Spruchpraxis bei der Vergabe von Fördermitteln dem Vorstand der Bundesliga einen Rahmen vor. So ist eine Gleichbehandlung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der klubindividuellen Infrastruktur sichergestellt.

Zusätzlich wurde der Infrastrukturtopf nach entsprechenden Beschlüssen in der Höhe von T€ 400 aus dem Infrastrukturtopf als COVID-19-Sofortmaßnahme an die Klubs der HPYBET 2. Liga ausgeschüttet. Dieser Betrag war für Rasenheizungen in Stadien der zweithöchsten Spielklasse vorgesehen.

MITTELVERWENDUNG 2019 / 20

In der vergangenen Saison wurden in beiden Fördertöpfen insgesamt 16 Förderanträge positiv abgewickelt und mehr als eine halbe Million Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.

Beide Fördertöpfe weisen somit einen hohen Nutzungsgrad auf, was bedeutet, dass beide Fördertöpfe von den Klubs intensiv in Anspruch genommen werden. Ein etwaig verbleibender Übertrag erhöht die Mittel im Folgejahr je Fördertopf.

STATISTIK 2019 / 20

	Sicherheitstopf	Infrastrukturtopf
Dotierung	451.000 €	412.000 €
Mittelverwendung	130.000 €	892.000 €
Klubanträge	9 (Vj: 27)	7 (Vj: 8)



FINANZEN

58,79 Mio. €

*betrug der Umsatz der Bundesliga
in der Saison 2019/20.*

72,8%

beträgt die Eigenmittelquote der Bundesliga.

35,96 Mio. €

*betrug der Umsatz der BLM Marketing & Event GmbH
in der Saison 2019/20.*

26,8%

*beträgt die Eigenmittelquote
der BLM Marketing & Event GmbH.*

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2019 / 20

Das Wirtschaftsjahr 2019/20 war geprägt durch die ab 15. März 2020 verhängten Maßnahmen anlässlich der COVID-19-Pandemie, welche auch den Fußball als Freizeitdienstleistung massiv betrafen:

- Durch wöchentliche, teils tägliche, Videokonferenzen wurden gemeinsam mit allen Klubs die vielen Herausforderungen durch die völlig geänderten Rahmenbedingungen in einem beispiellosen, gemeinsamen Kraftakt bewältigt. Insbesondere durch die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung eines für den österreichischen Profisport beispielgebenden Präventionskonzepts konnten beide Meisterschaften – wenn auch ohne Zuschauer – ordnungsgemäß beendet und somit in einem Klima allgemeiner Verunsicherung zumindest eine sportliche Entscheidung herbeigeführt werden.
- Die Überprüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Vereine im Rahmen des Lizenz- und Zulassungsverfahrens wurde – analog zum Vorgehen der UEFA auf europäischer Ebene – ausgesetzt. Es wurde allen Klubs der höchsten und zweithöchsten Spielklasse eine Lizenz oder Zulassung für die Bewerbe 2020/21 erteilt (außer SV Mattersburg, siehe wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Das Verfahren wurde zuvor zeitlich erstreckt, um ein möglichst aktuelles Bild der (teils nicht absehbaren) wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu erhalten.
- Die Klubs wurden in der Krise im Rahmen der satzungsgemäßen Möglichkeiten beispielsweise durch Wissenstransfer (Kurzarbeit, Insolvenzordnung), Akontozahlungen der TV-Erlöse, finanzielle Unterstützung für PCR-Tests oder die Anpassung der Förderrichtlinien des Infrastrukturtopfs (bspw. für die Förderung eines Sanierungsberaters) unterstützt.
- Die ÖFBF konnte als treibende Kraft einen mit € 35 Mio. dotierten Covid-19-Hilfsfonds für Sportligen und somit auch für ihre Mitglieder erwirken, um Einnahmeausfälle der Klubs zu kompensieren.
- Die Österreichische Fußball-Bundesliga stellte teilweise auf Kurzarbeit um.

Abseits der COVID-19-Pandemie sind die nachfolgenden Ereignisse besonders hervorzuheben:

- Der FC Red Bull Salzburg schaffte den Einzug in die Gruppenphase der UEFA Champions League und wurde Gruppendritter, in der UEFA Europa League gewann der LASK die Gruppe D und konnte schließlich bis ins Achtelfinale vorstoßen, wo man sich Manchester United geschlagen geben musste. Auch der Wolfsberger AC schaffte den Einzug in die Gruppenphase der Europa League;

- Unverändert werden diverse Dienstleistungen für die Klubs (der höchsten Spielklasse) wie etwa automatisierte Kamerasysteme, Scoutingfeed oder Positionsdaten im sportlichen sowie im administrativen Bereich (Akkreditierungssystem, Spieltagsreporting, web-basierte Ordnerschulung usw.) angeboten.

Das Eigenkapital beläuft sich auf T€ 5.826, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 72,8%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und ist für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2020

Als sportliche Auswirkung der am 15. Juli 2020 behördlich verhängten Schließung und anschließenden Insolvenz der Commerzbank Mattersburg, verzichtete der SV Mattersburg nach einem Rücktritt des Vorstands und dem Bekanntwerden von diversen Malversationen auf seine zuvor erteilte Lizenz und Zulassung für die beiden höchsten Spielklassen 2020/21. Auch gegenüber dem SV Mattersburg wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Es musste daher eine Wertberichtigung in der Höhe von € 25.840,00 gebildet werden. Dadurch blieb der Bundesliga ein möglicherweise langwieriges Verfahren erspart, das sich wohl bis über den verschobenen Meisterschaftsbeginn im September 2020 erstreckt hätte. Die WSG Swarovski Tirol verblieb in der höchsten Spielklasse.

Durch eine umsichtige Entscheidung des Aufsichtsrats wurden bereits im Frühjahr 2019 die bei der Commerzbank bestehenden Festgeldveranlagungen aufgelöst und zu einer systemrelevanten Bank übertragen, wodurch der ÖFBF durch die Insolvenz der Bank kein finanzieller Schaden entstanden ist.

Aufgrund der COVID-bedingten Einschränkung der Zuschauer sowohl bei nationalen als auch internationalen Bewerben ist mit einem deutlichen Rückgang der Verbandsabgaben aus Ticketverkäufen zu rechnen.

Es liegen aus heutiger Sicht keine weiteren wesentlichen Geschäftsereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche auf die wirtschaftliche Situation (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020 / 21

Im Juli 2020 wurde von der Bundesregierung ein Förderprogramm (Sportligen COVID-19-Fonds) beschlossen, das die entstandenen Einnahmenausfälle der BL-Klubs ersetzen soll. Die Österreichische Fußball-Bundesliga agiert in diesem Zusammenhang als Vertragspartner der Fördergeberin „Bundes-Sport-GmbH“ und leitet die finanziellen Unterstützungsleistungen direkt an die sportlich tätigen Mitglieder weiter.

Im Rahmen einer Strategieklausur des Aufsichtsrats wird im Herbst 2020 die Grundlage für die mittel- bis langfristige Ausrichtung der (operativen) Tätigkeiten der BL-Geschäftsstelle ausgearbeitet.

Das überarbeitete Budget 2020 / 21 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der BL-Geschäftsstelle sowie der o.a. Mehrjahresplanung, und beinhaltet insbesondere die vertraglichen Gegebenheiten durch die erfolgte Vergabe der Bewegtbildrechte ab 2018 / 19 sowie Anpassungen aufgrund der COVID-19-Pandemie (insb. im Bereich der Veranstaltungen).

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vorjahre sowie der bisherigen und gegenwärtigen

Rahmenbedingungen sind bei einer ordnungsgemäßen Durchführung der Meisterschaftsbewerbe keine wesentlichen Risiken und/oder Unsicherheiten zu erwarten.

Strengere behördliche Maßnahmen bei einem erneuten Anstieg der COVID-19-Fallzahlen, und damit ein Risiko einer Unterbrechung oder eines Abbruchs der Meisterschaft samt möglicher wirtschaftlicher Implikationen für Klubs und die Bundesliga können jedoch nicht ausgeschlossen werden und stellen ein wesentliches Risiko dar.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bundesliga betreibt als Verein zur Förderung des Spitzensfußballs keine Forschung und Entwicklung.

Für den Vorstand:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.

Mag. Alexander Schwärzler, LL.B.

Mag. David Reisenauer

Wien, 19. Oktober 2020

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2020

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020	2019 / 20 in €	2018 / 19 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	59.821.290,24	35.218.120,72
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-56.903.165,21	-32.333.662,54
3. Personalaufwand	-2.000.479,75	-1.752.627,93
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.070,54	-535,01
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569.634,64	-1.316.404,13
Betriebsergebnis	336.940,10	-185.108,89
6. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	1.397.799,00
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.300,57	23.255,73
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1,41
Finanzerfolg	2.300,57	1.421.053,32
Jahresüberschuss	339.240,67	1.235.944,43
10. Auflösung unverteilter Rücklagen	0,00	0,00
11. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,00
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-100.000,00	0,00
Jahresgewinn	239.240,67	1.235.944,43
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.619.400,25	1.383.455,82
Bilanzgewinn	2.858.640,92	2.619.400,25

AKTIVA

2019/20
2018/19

in €

in €

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		73.544,87	15,00
II. Sachanlagen		706,72	828,67
III. Finanzanlagen		3.033.374,81	3.033.374,81
		3.107.626,40	3.034.218,48
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		577.233,57	85.649,47
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		568.784,40	429.877,20
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		218.655,27	50.000,00
		1.364.673,24	565.526,67
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.479.873,16	4.120.920,76
		4.844.546,40	4.686.447,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		52.050,00	0,00
		8.004.222,80	7.720.665,91

PASSIVA

2019/20
2018/19

in €

in €

A. Eigenkapital			
I. Vereinsvermögen		2.071.611,82	2.071.611,82
II. Gewinnrücklagen		895.346,96	795.346,96
III. Bilanzgewinn / -verlust		2.858.640,92	2.619.400,25
		5.825.599,70	5.486.359,03
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		26.386,47	117.618,61
2. Sonstige Rückstellungen		1.378.408,12	1.568.238,24
		1.404.794,59	1.685.856,85
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		105.551,14	47.579,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	330.000,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		668.277,37	170.870,12
		773.828,51	548.450,03
		8.004.222,80	7.720.665,91

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14
Umsatz	58.786	33.939	24.460	25.571	18.409	14.814	27.816
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	339	1.236	-494	427	110	69	-49
Jahresergebnis	339	1.236	75	48	10	36	45
Beschäftigte (Personen im Durchschnitt)	20	19	19	19	19	18	18
Bilanzsumme	8.004	7.721	6.783	6.804	6.729	6.519	6.132
Eigenkapital	5.826	5.486	4.250	4.744	4.316	4.207	4.138
Eigenkapitalquote in %	72,8	71,1	62,7	69,7	64,2	64,5	67,5
Flüssige Mittel	3.480	4.121	4.468	4.410	4.158	4.009	3.984

Erläuterungen: Die Umsatzenschwankungen ergeben sich v.a. aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen. Die Werte ab 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014.

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2019/20

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen

- die Sicherstellung und Abwicklung der TV-Produktion und -Berichterstattung in Zusammenarbeit mit den TV-Partnern;
- die Umsetzung der Bewerbungssponsorings für die beiden höchsten Spielklassen (Tipico Bundesliga und HPYBET 2. Liga);
- die Stärkung der Marken „Tipico Bundesliga“, „HPYBET 2. Liga“ sowie der ÖFB - Österreichische Fußball-Bundesliga auf Basis der vorliegenden Positionierung mit entsprechend individualisierten Medienkanälen, Veranstaltungen und Vermarktungskonzepten;
- die erfolgreiche Fortsetzung der „krone.at eBundesliga“ mit allen Klubs der höchsten Spielklasse, regionalen Events bei allen Klubs sowie zwei Finalveranstaltungen (Team- und Einzelfinale) in Wien, das schließlich der FC Red Bull Salzburg im Teambewerb und ein Spieler von FK Austria Wien im Einzelbewerb für sich entscheiden konnten In weiterer Folge und während des Lockdowns dann die Simulation der höchsten Spielklasse als eSport-Bewerb sowie der Launch eines internationalen Bewerbs in Zusammenarbeit mit der EL und 7 weiteren Fußballligen (Schweden, Polen, Portugal, Spanien, Holland, Italien, Belgien);
- die österreichweite, auf klubindividuelle Bedürfnisse angepasste, zentral umgesetzte „Bädertour“ zur Aktivierung der jungen Zielgruppe im Sommer 2019.
- die Umsetzung des online basierten Spiels „Bundesliga Fußball-Manager“ in Kooperation mit Laola1;
- die Social Media-Kampagne #bundesligateamwork während des Lockdowns als wichtiger Beitrag zur Erfüllung der Vorbildwirkung mit Inhalten wie Malbüchern, Quizformaten und Highlights aus den Archiven;
- die Weiterentwicklung der Servicebereiche Marktforschung (Detailanalyse zu Motiven für einen Stadionbesuch, Image und Wahrnehmung der Bundesliga und ihrer Vereine) und Werbewertanalyse (Erweiterung der Anzahl der zu analysierenden Sponsoren, samt Ausweitung des Mediensamples auf soziale Medien);
- Die verstärkte Präsenz und Optimierung der Öffentlichkeitsauftritte der Bundesliga (Pressekonferenzen, Saisonstart, Meisterfeier, Medienevents, Sponsorevents).

Im Wirtschaftsjahr 2019/20 wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 203 erwirtschaftet, was in erster Linie auf die periodengerechte Abgrenzung der Erlöse aus dem Verkauf von medialen Rechten sowie Sponsoring zurückzuführen ist (6% der Spiele der höchsten Spielklasse fanden im neuen Geschäftsjahr 2020/21 statt). Das Eigenkapital beträgt T€ 3.050 (Eigenkapitalquote 26,8%, Gesamtkapital: T€ 11.401). Die Gesellschaft steht damit entsprechend den Vorjahren auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2020

- Wie bereits angeführt fanden 12 Spiele der Tipico Bundesliga nach dem Bilanzstichtag statt, weswegen die Erlöse aus dem Verkauf von medialen Rechten erlösseitig abzugrenzen waren. Darüber hinaus gab keine wesentlichen Geschäftsereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020/21

Vor Saisonstart 2020/21 konnte mit Interwetten ein neuer Sponsor für die 2. Liga gewonnen werden. Neben den laufenden Maßnahmen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit in der optimierten Präsentation des Produktes Profifußball in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potenziellen) Fußballkonsumenten.

Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des Budgets und der Mehrjahresplanung die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2020/21:

- die Vorbereitung und Akquirierung des Bewerbungssponsorings für die höchste Spielklasse ab der Saison 2020/21;
- die Fortsetzung (samt Ausbau) des 2017 implementierten Bewerbs „eBundesliga“.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Trotz der wirtschaftlich herausfordernden Umstände und gegenwärtigen Rahmenbedingungen in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie konnte der professionelle Fußballsport seine Vormachtstellung behaupten. Es kann davon ausgegangen werden, dass bestehende Sponsoring- und mediale Vermarktungsverträge erfüllt werden können. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie zusätzliche Risiken und/oder Unsicherheiten auftreten.

Die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit und mit Projekten stehenden Ausgaben sind in der Planungsrechnung risikoverschont berücksichtigt.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft betreibt als Marketing- und Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung.

Für die Geschäftsführung:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.

Wien, 19. Oktober 2020

Bilanz der BLM Marketing und Event GmbH zum 30. Juni 2020

Gewinn- und Verlustrechnung der BLM Marketing und Event GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020	2019 / 20	2018 / 19
	in €	in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	36.055.885,42	36.654.132,66
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-35.130.368,75	-34.852.864,20
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-119.199,89	-130.772,06
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-971.828,93	-857.131,56
Betriebsergebnis	-165.512,15	813.364,84
5. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-510,10
Finanzerfolg	0,00	-510,10
Ergebnis vor Steuern	-165.512,15	812.854,74
7. Steuern vom Einkommen	-37.360,81	-18.471,00
Ergebnis nach Steuern	-202.872,96	794.383,74
8. Auflösung unverteilter Rücklagen	0,00	0,00
Jahresüberschuss	-202.872,96	794.383,74
9. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-500.000,00
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.015.058,24	720.674,50
Bilanzgewinn	812.185,28	1.015.058,24

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator (in T€)	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14
Umsatz	35.963	35.528	28.467	27.948	26.540	26.109	24.761
Ergebnis vor Steuern	-166	813	59	38	39	20	17
Jahresergebnis	-203	794	50	36	37	18	44
Beschäftigte	0	0	0	0	0	1	1
Bilanzsumme	11.401	5.684	5.257	4.787	4.393	4.261	3.954
Eigenkapital	3.050	3.253	2.459	2.409	2.373	2.336	2.318
Eigenkapitalquote in %	26,8	57,2	46,8	50,3	54,0	54,8	58,6
Flüssige Mittel	7.534	241	779	1.016	974	1.481	1.741

Erläuterung: Die Werte ab inklusive 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014. In den Jahren bis inklusive 2014/15 war ein freier Mitarbeiter beschäftigt.

AKTIVA

2019 / 20

in €

2018 / 19

in €

A. Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.272,10	42.966,63
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke und Bauten	1.731.281,97	1.760.694,28
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.686,50	182.585,26
	3. Anlagen in Bau	-	-
		1.888.968,47	1.943.279,54
		1.901.240,57	1.986.246,17
B. Umlaufvermögen			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568.785,58	349.205,07
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	330.000,00
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.388.875,78	2.749.735,26
		1.957.661,36	3.428.940,33
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.533.719,79	241.159,66
		9.491.381,15	3.670.099,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		8.864,68	27.728,07
		11.401.486,40	5.684.074,23

PASSIVA

2019 / 20

in €

2018 / 19

in €

A. Eigenkapital			
	I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00
	II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81
	III. Gewinnrücklagen	530.000,00	530.000,00
	IV. Bilanzgewinn / -verlust	812.185,28	1.015.058,24
		3.050.560,09	3.253.433,05
B. Investitionszuschüsse			
		204.859,35	236.779,50
C. Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	838.273,30	419.251,49
D. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.271.155,97	400.581,28
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	568.784,40	429.877,20
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.467.853,29	944.151,71
		7.307.793,66	1.774.610,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,00
		11.401.486,40	5.684.074,23

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2020 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2020 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Die Lageberichte wurden nach den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt und stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise.

- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer

Wien, am 21. Oktober 2020

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erhält jährlich einen Anteil der vom Bundes-Sportförderungsfonds an den ÖFB zugewiesenen Mittel und erfasst diese Mittel (Grundförderung Spitzensport) entsprechend den Richtlinien des BSFF auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

1. Mittelverwendung		
Grundförderung Spitzensport 2019		€ 976 294,56
Anteiliger Übertrag Grundförderung Vorjahr		€ 380,56
Verfügbare Mittel 2019		€ 976 675,12
Die Mittel werden ausschließlich für Personalkosten der BL-Geschäftsstelle verwendet.		
2. Konto		
Saldo per 01.01.2019		€ 380,56
Grundförderung Spitzensport 2019		€ 976 294,56
Mittelverwendung 2019 gesamt		-€ 976 000,00
Saldo		€ 675,12
Kontoführung	Zinsen 01 - 12/2019	€ 0,00
	Spesen 01 - 12/2019	-€ 252,72
Saldo per 31.12.2019 (= Übertrag 2020)		€ 422,40



ORGANISATION

38 Rote Karten

*aus der Tipico Bundesliga und der HPYBET 2. Liga
musste der Senat 1 behandeln – zwölf mehr
als in der Vorsaison.*

4 Spiele

Sperre war die höchste ausgesprochene Strafe.

10 Anträge

*zu Spielereanmeldungen außerhalb der Transferzeit
wurden beim Senat 2 eingebracht.*

18. Saison

*ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung,
damit wurden mehr als 6.000 Bundesliga-Bewerbspiele
plangemäß durchgeführt.*

5:1 EHREMITGLIEDER

EHRENPRÄSIDENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

Hans Reitinger †
Frank Stronach
Martin Pucher (bis 25.08.2020)
KR Ing. Hans Rinner †

EHREMITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

BM a. D. Rudolf Edlinger
Ing. Hans Fötsch
Ing. Anton Hirschmann †
Beppo Mauhart †
Dkfm. Dr. Rudolf Potocnik
Herbert Prohaska
Rudolf Quehenberger
Prof. Gerhard Skoff
Ing. Gerhard Stocker

5:2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie vier weiteren Mitgliedern zusammen und wird von der Hauptversammlung für eine Funktionsperiode von 4 Jahren gewählt.

Aufsichtsratsvorsitzender	Mag. Philip Thonhauser
Stv. Vorsitzender Typico Bundesliga:	Dr. Siegmund Gruber, MBA MAS (bis 24.06.2020)
	Mag. Markus Kraetschmer (ab 30.07.2020)
Stv. Vorsitzender HPYBET 2. Liga:	KR Erwin Fuchs
	Christian Jauk, MBA
	Dr. Volker Viechtbauer
	Diana Langes-Swarovski
	Ing. Gerhard Stocker
	Dr. Thomas Hollerer (Ohne Stimmrecht)

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES IN DER SAISON 2019 / 20 WAREN:

Dem Aufsichtsrat obliegt:

- a.) die Bestellung, Überwachung, Kompetenzverteilung und Abberufung des Vorstands;
- b.) die Beschlussfassung über gemeinsame Aufgaben des Vorstands, in welchen im Vorstand keine

- Einigkeit erzielt werden konnte über Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder von Amts wegen;
- c.) die Antragstellung an die Hauptversammlung;
- d.) die Genehmigung des Budgets und des Jahresabschlusses;
- e.) der Erlass der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands;
- f.) Vertretung der BL bei Geschäften zwischen einem Vorstandsmitglied und der BL;
- g.) der Ausschluss von Mitgliedern, soweit nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist;
- h.) der Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 13 Abs. 2 lit. d);
- i.) die Bestellung des Wahlausschusses (§ 17 Abs. 1);
- j.) die Zustimmung zu Geschäften und Maßnahmen des Vorstands (§ 19 Abs. 2);
- k.) die beratende Vorbereitung zur Beschlussfassung über die die jeweilige Spielklasse betreffenden strategischen Grundsätze und langfristigen Ziele;
- l.) auf Antrag eines Mitglieds die Entscheidung über Ausnahmen von A-Kriterien der Stadionbestimmungen für die höchste Spielklasse bei nachgewiesenem Neubau für maximal eine Saison. Das betroffene Mitglied ist berechtigt, gegen den Beschluss des Aufsichtsrats Protest an die Hauptversammlung zu erheben.

5:3 SENAT 1 (STRAF- UND BEGLAUBIGUNGSAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Manfred Luczensky
Mitglieder:	RA Dr. Norbert Wess, LL.M., MBL
	Richter Mag. Rainer Graf
	RA Dr. Konrad Koloseus LL.M
	RA Mag. Johannes Wutzlhofer, LL.M.
	Mag. Vanessa Rögner
	RA Dr. Oliver Scherbaum
	Mag. Thomas Schützenhöfer, LL.M.

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga;
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

RÜCKBLICK 2019 / 20

In der Saison 2019/20 wurden insgesamt 39 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Vorstandes der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 177 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 48 gegen Spieler aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 16 gegen Funktionäre bzw. 91 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von € 313.909,00 verhängt. Die höchste ausgesprochene Spielsperre waren 4 Pflichtspiele Sperre wegen rohem Spiel.

In den oben angeführten Zahlen sind 12 Verfahren aus den Bewerbungen der ÖFB-Jugendliga (11 Ausschlüsse und 1 Anzeige) sowie 10 Verfahren der ÖFB-Frauenbundesliga (6 Ausschlüsse und 4 Anzeigen) miteingeschlossen. 16 Verfahren konnten eingestellt werden.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2019/20 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb / rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht:

Spieljahr 2019 / 20	Typico Bundesliga	HPYBET 2. Liga
Rote Karten	13	25
Gelb / Rote Karten	28	40

5:4 SENAT 2 (SCHLICHTUNGS- UND KONTROLLAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Mag. Norbert Vanas
Mitglieder:	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
	Dr. Harald Christandl
	Dr. Claus Hofer
	Dr. Stefan Korn
	Mag. Rainer Porics
	Mag. Franz Thaurer (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern;
- verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen und/oder Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern;
- verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen geknüpft sind;
- verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den in Österreich tätigen Spielervermittlern;
- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen Vereine und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittler;
- Entscheidung über strittige Spieleranmeldungsverfahren und Reamateurisierungen.

RÜCKBLICK 2019 / 20

In der Saison 2019/20 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 32 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 10 Anträge zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit;
- 18 Anträge auf Reamateurisierung;
- 1 Anzeige wegen Verstößen gegen § 133 Abs. 3 ÖFB-Rechtspflegeordnung;
- 3 Anzeigen wegen Verstößen gegen § 17 Abs. 7 ÖFB-Regulativ.

Gegen keine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	DI Horst Jäger
Mitglieder:	Mag. Michael Sulzbacher
	DI Markus Gaugl
	DI Michael Mauch
	Bmstr. Ing. Stefan Wedl
	Ing. Jörg Peter Viertel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße nach den Stadionbestimmungen für die höchste und zweithöchste Spielklasse auch von Amts wegen;
- Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL.

RÜCKBLICK 2019 / 20

Der Senat 3 war insbesondere hinsichtlich der Überprüfung der erforderlichen Rasenqualität in diversen BL-Stadien eingesetzt. Bei Besichtigungen vor Ort wurden beratende Gespräche mit den Klubvertretern, Greenkeepern und Vertretern der Stadion-eigentümer geführt. Nach weiterführenden Maßnahmen (ggf. Neuverlegung einer Dicksode) konnte stets die Beibehaltung der Stadionszulassung beschlossen werden.

Im Zuge der Vorbereitungen für die Zulassungsverfahren wurden Stadionkommissionierungen in Gleisdorf und Wels durchgeführt. Beide Stadien erfüllten die erforderlichen A-Kriterien und erhielten die Zulassung für die zweithöchste Spielklasse. Dieser Umstand sollte sich für andere Klubs noch bezahlt machen, konnten doch diese Stadien nach der pandemiebedingten Spielbetriebsunterbrechung als Ausweichstadien genutzt werden.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Thomas Hofer-Zeni
Mitglieder:	Dr. Peter Dösinger
	Dr. Stefan Lutz
	Dr. Rudolf Novotny
	Mag. Peter Pros
	Dr. Hanno Schatzmann
	Mag. Bernhard Schwarz
	Mag. Norbert Vanas

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber und der Zulassungsbewerber;
- Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz bzw. Zulassung;
- Erteilung von Auflagen;
- Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Bestimmungen des Lizenzierungshandbuchs bzw. der Zulassungsbestimmungen;
- Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebs eines ordentlichen Mitglieds gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der BL-Satzungen;
- Prüfung und Entscheidung über die Einhaltung der Wettbewerbsintegrität gemäß § 8 Abs. 11 der BL-Satzungen.

RÜCKBLICK AUF DAS LIZENZ- UND ZULASSUNGSVERFAHREN FÜR DIE SAISON 2020 / 21

Der Senat 5 der Österreichischen Fußball-Bundesliga hat nach Prüfung und Evaluierung der von den Lizenz- bzw. Zulassungsbewerbern eingereichten Unterlagen für die Saison 2020 / 21 17 Bewerbern die Lizenz für die Tipico Bundesliga und 13 Bewerbern (inkl. drei Amateurmanschaften von BL-Klubs) die Zulassung für die HPYBET 2. Liga in erster Instanz erteilt. WSC HOGO Hertha Wels (Regionalliga Mitte) hat mangels sportlicher Aufstiegsmöglichkeit nach dem Beschluss des ÖFB-Präsidiums vom 15.04.2020 die letzte Anforderung nicht mehr erbracht und erhält somit keine Zulassung für die kommende Saison.

Durch die Geschehnisse rund um die COVID-19-Pandemie stand das Lizenz- und Zulassungsverfahren heuer unter besonderen Vorzeichen. Wurden die Anträge noch Anfang März vor Beginn des Lockdowns eingebracht, zeigte sich bereits Mitte März, dass die wirtschaftlichen Voraussagen aufgrund der Geschehnisse nicht halten werden. Analog zum Vorgehen der UEFA auf europäischer Ebene wurde deshalb beschlossen, das Verfahren zeitlich zu erstrecken sowie die meisten finanziellen Kriterien auszusetzen. Das heißt, die finanzielle Leistungsfähigkeit wurde für die Erteilung der Lizenzen und Zulassungen für die kommende Saison nicht bewertet, die weiteren finanziellen, rechtlichen, sportlichen und infrastrukturellen Kriterien blieben unverändert.

Als Auswirkung der am 15. Juli 2020 behördlich verhängten Schließung und anschließenden Insolvenz der Commercialbank Mattersburg, verzichtete der SV Mattersburg nach einem Rücktritt des Vorstands und dem Bekanntwerden von diversen Malversationen auf seine zuvor erteilte Lizenz und Zulassung für die beiden höchsten Spielklassen 2020 / 21.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender: Dr. Andreas Grundei	
Mitglieder:	Dr. Michael Friedrich in Lizenzangelegenheiten
	Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
	Dr. Gregor Holzknecht (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)
	Dr. Andreas Jank
	Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
	Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
	Mag. Kurt Temm
	Mag. Walther Wawronek

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

RÜCKBLICK 2019 / 20

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2019/20 in 11 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1 (10) und 5 (1) endgültig zu entscheiden. In 6 Fällen wurden die erstinstanzlichen Entscheidungen vollinhaltlich bestätigt. In 5 Fällen wurde dem Protest (teilweise) Folge gegeben. Dies hatte jeweils die Reduktion von Spielsperren, Geldstrafen bzw. Punkteabzügen zur Folge. Ein Fall wurde an das Ständige Neutrale Schiedsgericht herangetragen.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Pöschl	
Mitglieder:	emer. o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
	Dir. Gerhard Marischka
	Dr. Johann Rzeszut
	Dr. Michael Rohregger

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABE:

- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

RÜCKBLICK 2019 / 20

In der Saison 2019/20 hatte das Ethikkomitee einen Akt zu behandeln. Aufgrund eines Transparents, welches die im Leitbild der Bundesliga festgelegten Grundwerte, insbesondere jene der Seriosität, Toleranz und Solidarität, somit das Ansehen und der Ruf des Verbandes und seiner Mitglieder verletzt wurden (§ 4 Abs. 1 EK-VfO), wurde eine Geldstrafe ausgesprochen.

DIE STÄNDIGEN VORSITZENDEN

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)

Mag. Johann Guggenbichler

Dr. Christoph Herbst

emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger

emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest- / Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.);
- Streitigkeiten zwischen der BL und ihren (ehemaligen) Mitgliedern;
- Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der BL untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der BL und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren, Rechtsanwälte und Richter – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet.

RÜCKBLICK 2019 / 20

In der Saison 2019/20 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht eine Klage zu behandeln. Im Verfahren des FC Blau Weiß Linz gegen die Österreichische Fußball-Bundesliga wegen Punkteabzug (Senat 5-Verfahren) wurde der Klage stattgegeben und der Punkteabzug ersatzlos aufgehoben.

SPRUNGBRETT INS FUSSBALLMANAGEMENT – DER BUNDESLIGA-CAMPUS

Unter dem Titel „Bundesliga-Campus“ hat die Bundesliga gemeinsam mit dem Internationalen Fußball Institut ihre Fußballmanager-Ausbildung neu aufgesetzt. Mit der umfassendsten Management-Ausbildung im österreichischen Fußball können die Teilnehmer seit Oktober 2020 in die Fußstapfen von Christoph Freund, Günter Kreissl oder Peter Schöttel treten.

In insgesamt 13 Modulen und bei drei Exkursionen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Lehrgang „Diplom Fußballmanager“ eine fundierte und praxisnahe Ausbildung und werden so auf die Anforderungen des modernen Fußballs vorbereitet. Dabei werden betriebswirtschaftliche Themen ebenso behandelt wie persönlichkeitsbildende Aspekte. Gastvorträge von Klub- oder Verbandsmitarbeitern und die Module „Spieltagsorganisation“ oder „Lizenzierung“ bieten einen Einblick in die Abläufe eines Bundesliga-Klubs.

„Wie am grünen Rasen, ist insbesondere auch in der Organisation eine fundierte Ausbildung der Mitarbeiter der Grundstein für zukünftige Erfolge, der moderne Fußball braucht gut und gezielt ausgebildete Spezialisten unter anderem in den Bereichen Sport, Finanz, Medien, Marketing, Recht und Organisation.“

**sagt Bundesliga-Vorstandsvorsitzender
Christian Ebenbauer**

Neben einer allgemein-fachspezifischen Ausbildung ist dabei insbesondere eine Ausbildung in den Besonderheiten des modernen Fußballgeschäfts wesentlich. Die Österreichische Fußball-Bundesliga vermittelt das dafür notwendige Wissen bereits seit mehr als 20 Jahren in ihrem Sportmanagement-Lehrgang. Seit dem ersten Lehrgang im Jahr 1996 haben bereits rund 150 Teilnehmer die Ausbildung absolviert, sich dadurch weitergebildet oder den Einstieg ins Fußballmanagement geschafft. So zählen unter anderem Salzburg-Sportdirektor Christoph Freund, Günter Kreissl oder ÖFB-Sportdirektor Peter Schöttel zu den bisherigen Absolventen.

Gemeinsam mit dem IFI – einer akademischen Beratungs- und Forschungseinrichtung, die maßgeschneiderte Beratungs-, Coaching-, Schulungs- und Umsetzleistungen für Spitzensportvereine, Verbände und Unternehmen aus der Fußballbranche anbietet – wurde die Ausbildung mit eLearning-Möglichkeiten und mehr Exkursionen an die Anforderungen der modernen Berufswelt und des dichtgedrängten Terminplans im Fußball angepasst und unter dem Titel „Bundesliga-Campus“ neu aufgesetzt. Im Februar 2020 wurde im Rahmen der Frühjahrsstart-Pressekonferenz der Tipico Bundesliga der neue Lehrgang der Öffentlichkeit präsentiert.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden schließlich 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt, die die etwas mehr als einjährige Ausbildung ab Herbst 2020 in Angriff genommen haben. Neben Rapid-Rekorspieler Steffen Hofmann sind unter anderem auch viele aktive Klub-Funktionäre und -Mitarbeiter wie Steyr-Präsident Reinhard Schlager, Admira-Geschäftsführer Thomas Drabek, Wacker-Innsbruck-Geschäftsführer Thomas Kerle oder Austria-Co-Trainer Jochen Fallmann mit von der Partie. Mit Thomas Gebauer (LASK) und Florian Sittsam (SV Horn) haben sich auch zwei aktuelle Spieler aus der Tipico Bundesliga bzw. HPYBET 2. Liga für den Lehrgang qualifiziert.



DAS TEILNEHMERFELD DES BUNDESLIGA-CAMPUS 2020 / 21

Vorne v.l.n.r.: Radovan Vujanovic, Teresa Hobiger-Trattner, Thomas Gebauer, Patrick Paier, Lukas Knauer, Thomas Kerle.

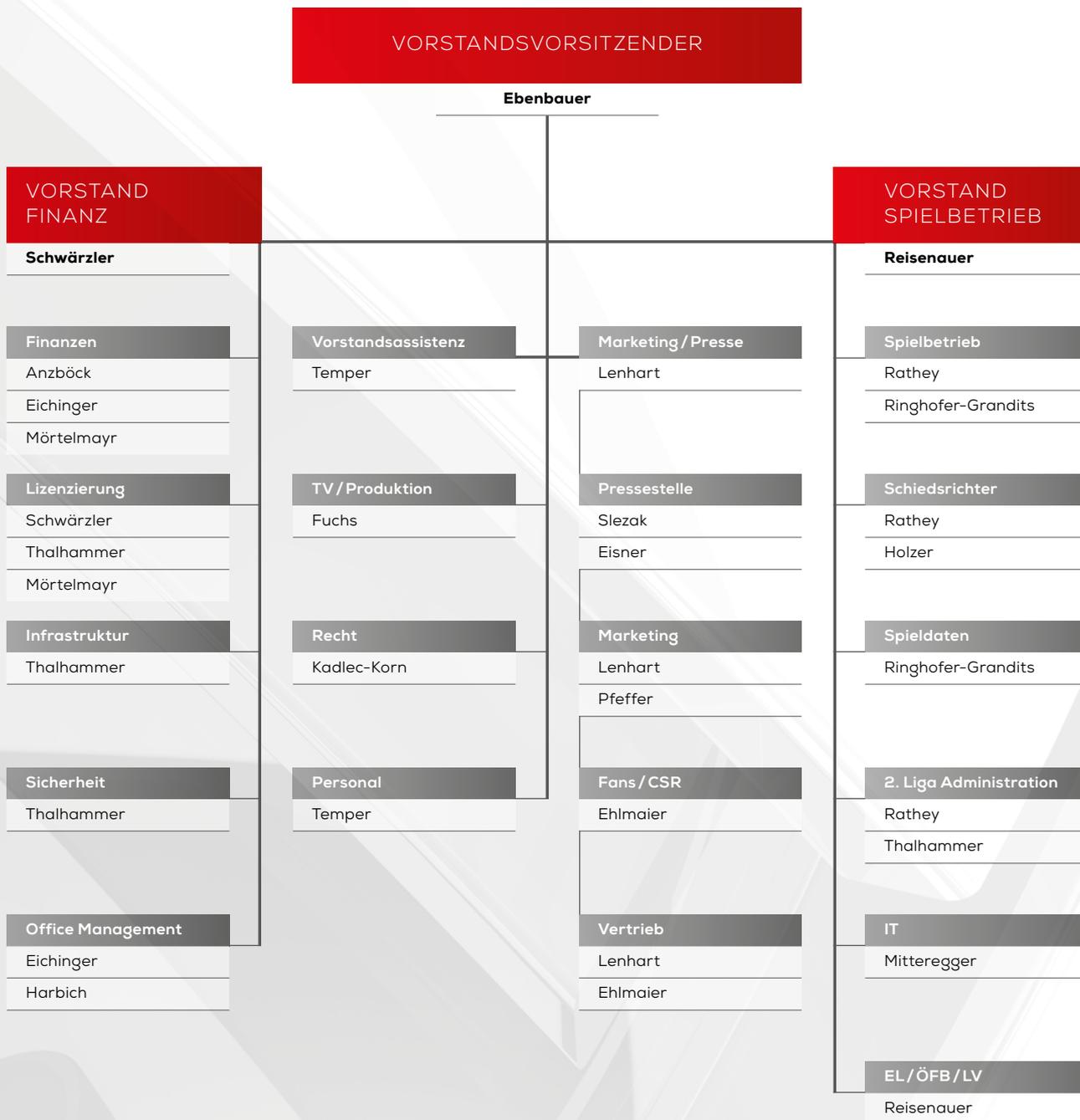
Mitte: Fabio Feldkircher, Daniel Wimmer, Dino Buric, Stefan Krainz, Florian Sittsam, Philipp Ertl, Michael Tuerl.

Hinten: Mathias Slezak (Bundesliga), Maximilian Kubesch, Thomas Drabek, Manuel Takacs, Reinhard Schlager, Nikolas Karner, Steffen Hofmann, Christoph Oberlehner (Internationales Fußball-Institut).

Nicht am Foto: Jochen Fallmann.



5:11 ORGANIGRAMM



(Stand: Juni 2020)



**Vorstands-
vorsitzender**

Mag. Christian
Ebenbauer, LL.M.



**Vorstand
Finanzen**

Mag. Alexander
Schwärzler, LL.B.



**Vorstand
Spielbetrieb**

Mag. David
Reisenauer



Recht

Dr. Elisabeth
Kadlec-Korn



Spielbetrieb

Elisabeth
Ringhofer-Grandits
ab 01/2020 zurück aus Karenz



Spielbetrieb

Adrian
Rathey



**Sicherheit & Infra-
struktur, 2.Liga**

Ursula
Thalhammer



**Projektmanager
VAR**

Andreas
Holzer
ab 07.10.2019



Assistenz Vorstand

Franziska
Temper, MA



**Leitung
Marketing / Presse**

Mag. (FH) Patrick
Lenhart



Marketing

Philipp
Pfeffer, BA



Marketing

Moritz
Ehlmaier, MA
ab 01.07.2020



Pressestelle

Mathias
Slezak, BA



Pressestelle

Michael
Eisner



**Mediale Rechte,
TV / Produktion**

Bernhard
Fuchs, BA



**Office-
Management**

Barbara
Eichinger



IT

Thomas
Mitteregger



Finanzbuchhaltung

Helga
Anzböck



**Controlling,
Lizenzmanager**

Lukas
Mörtelmayr, MSc



Raumpflege

Anneliese
Harbich



Vorstand

Mag. Reinhard
Herovits
bis 30.09.2019



Vorstand

Mag. Raphael
Landthaler
01.02.2020 bis 30.11.2020



IT

Georg
Rothensteiner
bis 30.11.2019



KOMMUNIKATION

530 Seiten

Bundesliga-Journal wurden in dieser Saison veröffentlicht.

329 Sticker

umfasste das offizielle Panini-Album zur Saison 2019/20.

13 Kameras

waren beim Finale der krone.at-eBundesliga live dabei.

15.000 €

betrug das gesamte Preisgeld bei der dritten Auflage der krone.at-eBundesliga.

SO SIEHT FUSSBALL-ÖSTERREICH DIE LIGA

Um ein regelmäßiges Bild davon zu bekommen, wie Fußball-Österreich die Österreichische Fußball-Bundesliga, ihre Bewerbe und ihre Klubs sieht, werden regelmäßig Studien in Auftrag gegeben, um abzufragen, welche Themen die Fußballinteressierten beschäftigen, mit welchen Bereichen sie zufrieden sind und wo noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Auch in der Saison 2019/20 wurden im Rahmen der traditionell jährlich stattfindenden „Fußball Monitoring“-Studie 1.200 Fußballinteressierte zwischen 16 und 69 befragt (market Institut).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE FUSSBALL-MONITORING:

Das Image der beiden höchsten Spielklassen in Österreich ist weiterhin am Steigen. Rund 46% der Befragten attestieren der Tipico Bundesliga ein dezidiert positives Image, was eine Steigerung von gut 4 Prozentpunkten zum Vorjahr bedeutet. Nur 10% sehen das Image der Liga negativ. Bei der mittlerweile etablierten HPYBET 2. Liga zeigt sich steigende Zustimmung, immerhin 31% der Befragten sprechen von einem positiven Erscheinungsbild der HPYBET 2. Liga.

Prägend war in der Spielzeit 2019/20 die im März 2020 aufkommende COVID-19 Pandemie, welche direkten Einfluss auf den Spielbetrieb hatte. Beinahe drei Monate musste der Bundesliga-Fußball aussetzen, was die Bundesliga-Klubs und auch die Geschäftsstelle vor noch nie dagewesene Herausforderungen stellte. Den Umgang der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit diesen neuen Themenfeldern bewerteten 40% der Befragten explizit als positiv.

Auch die Entscheidung den Spielbetrieb während der Corona-Krise wieder aufzunehmen, wurde von den Testpersonen positiv wahrgenommen. Den Bundesliga-Restart im Juni 2020 finden 65% der Befragten richtig und sinnvoll.



IMAGE TIPICO BUNDESLIGA

Fußballinteressierte insgesamt

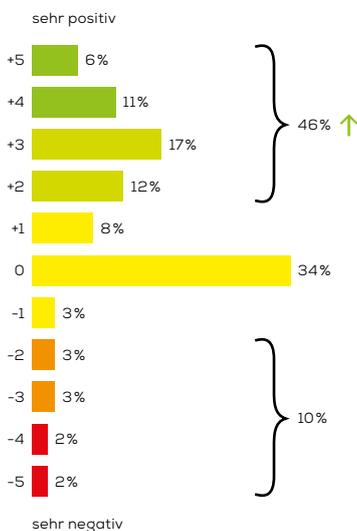
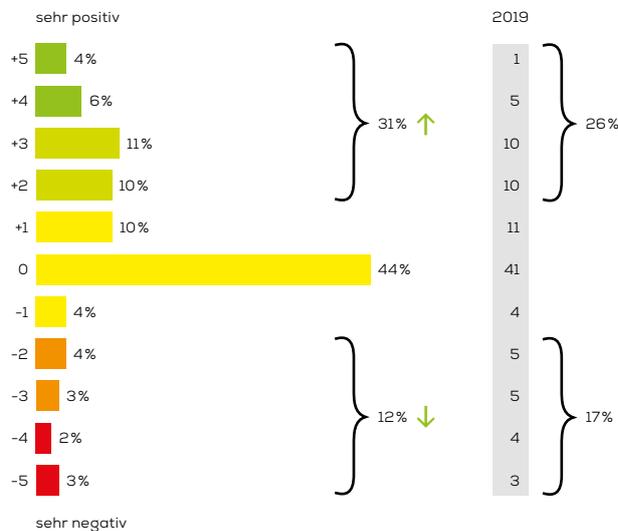


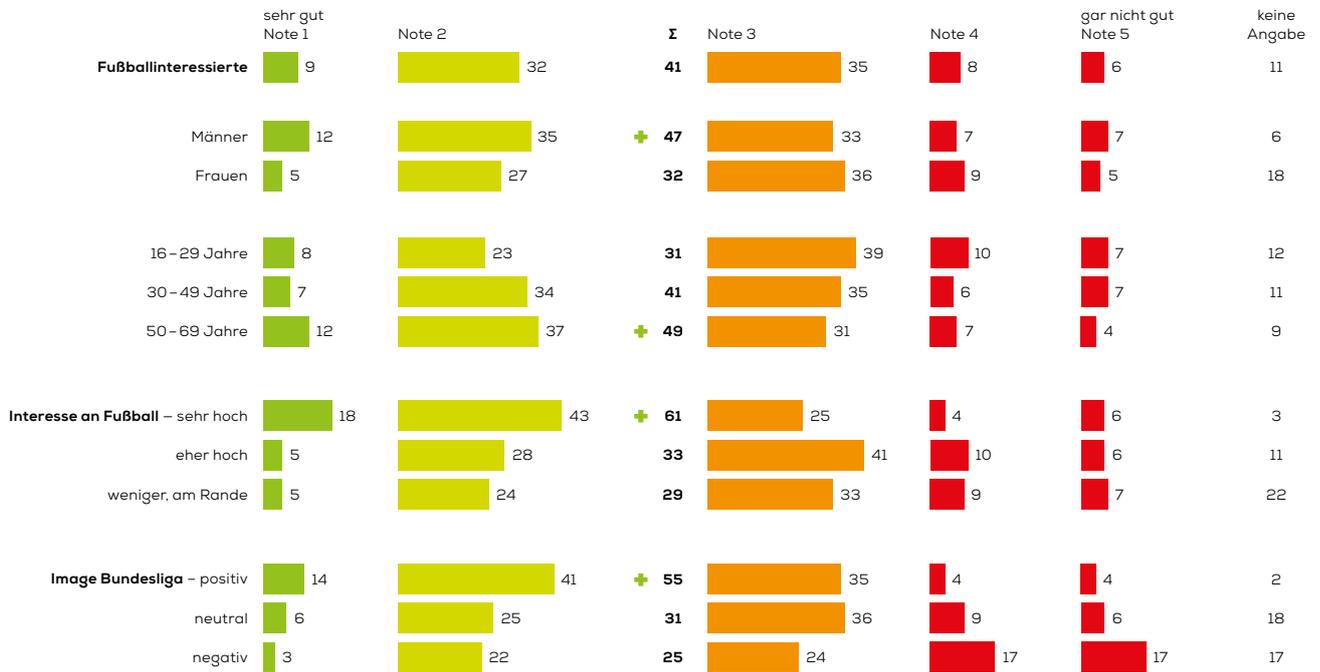
IMAGE HPYBET 2. LIGA

Fußballinteressierte insgesamt



UMGANG DER BUNDESLIGA MIT DEM THEMA CORONA-VIRUS

Fußballinteressierte insgesamt (in %)



RICHTIGE ENTSCHEIDUNG ZUR FORTSETZUNG DER BEWERBSPIELE

Es finden die Fortsetzung der Bewerbspiele nach Corona richtig und sinnvoll ...





Die krone.at-eBundesliga, der offizielle eSport-Bewerb der Österreichischen Fußball-Bundesliga, ging mittlerweile in seine dritte Saison und setzte mit einer neuen Finallocation und spektakulärer TV-Berichterstattung gemeinsam mit Sky Sport Austria ein weiteres Highlight in seiner jungen Geschichte.

Im Jahr 2017 entschloss sich die Österreichische Fußball-Bundesliga, mit der krone.at-eBundesliga einen dritten Bewerb ins Leben zu rufen. Das erklärte Ziel war dabei, die Welten des grünen Rasens mit dem digitalen Feld zu vernetzen, dabei die Identifikation der Gamer mit den Klubs der Bundesliga zu stärken und als Vorreiter das internationale Phänomen „eSport“ in Österreich präsent zu machen.

NEUE FINALLOCATION

Die 1912 errichtete Expedithalle am Gelände der ehemaligen Ankerbrotfabrik in Wien-Favoriten galt lange Zeit als einer der größten säulenfreien Räume Europas. Nach dem Ende der Nutzung des Geländes

für die Brotherstellung dient die Halle seit 2009 als Veranstaltungslocation und wurde 2016 generalsaniert. Mit topmodernen Technik- und Lichtelementen wurde die säulenfreie Halle in die coolste eSport-Location des Landes verwandelt. In diesem einzigartigen Ambiente duellierten sich die Finalisten am 1. und 2. Februar 2020 um den Meistertitel im Team- und Einzelbewerb der krone.at-eBundesliga-2019/20.

Das Finalwochenende wurde nicht nur vor Ort von mehreren hundert Besuchern verfolgt, sondern auch von TV-Partner Sky Sport Austria frei empfangbar ausgestrahlt. Über 13 Stunden Live-Berichterstattung mit 13 Kameras, „augmented reality“ und internationalen Kommentatoren sorgten für ein wahres TV-Spektakel.





VIERTELFINALE

Marcel Holy (FAK)
Toni Stojanovic (SVM)

Ajdin Islamovic (WSG)
Mario Viska (SCR)

3:2

3:2

Adam Mahmoud (HTB)
Sercan Kara (RBS)

Philipp Gutmann (STU)
Benjamin Zidej (WAC)

4:1

3:0

HALBFINALE

Marcel Holy (FAK)
Ajdin Islamovic (WSG)

Philipp Gutmann (STU)
Adam Mahmoud (HTB)

4:3

2:1

FINALE

Marcel Holy (FAK)
Philipp Gutmann (STU)

5:2





SPIELMODUS

In gewohnter Manier wurde während der Qualifikationsstufen und dem Teamfinale erneut im sogenannten 85er-Modus geockt. Im Gegensatz dazu erfolgte das Einzelfinale im Ultimate-Modus, da der Bewerb abermals ein Qualifikationsturnier für die weltweiten Global Series von EA Sports war und dort neben dem Preisgeldpool von € 10.000, Ruhm und Ehre ebenso wertvolle Punkte für die „Weltrangliste“ auf die Finalisten warteten.

DER WEG ZUM TRIKOT

Im bewährten Format zockten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die begehrten Tickets für das Finalwochenende in Wien. Nach der Vorausscheidung in der klubinternen Online-Qualifikation galt es, die besten sechs Vertreter pro Team im Rahmen der Klub-Events zu ermitteln. Dabei hieß es, kühlen Kopf zu bewahren, denn in den Räumlichkeiten der Tipico Bundesligisten mischte sich der eine oder andere Profi-Fußballer unters Publikum und schaute den Gamern ganz genau auf die Finger. TV-Kameras, Live-Streams und Interviewpositionen sorgten für zusätzlichen Nervenkitzel und lieferten einen ersten Eindruck, welch Kulisse beim spektakulären Finalwochenende auf die Finalisten zukommen sollte.

FC RED BULL SALZBURG VERTEIDIGT TEAM-TITEL

Erstmals in der Geschichte der krone.at-eBundesliga konnte ein Team seinen Titel erfolgreich verteidigen. In einem packenden Finalevent setzte sich am Ende der FC Red Bull Salzburg durch und sicherte sich nach 2018/19 ein weiteres Mal den Meistertitel in der krone.at-eBundesliga.

Von Beginn an zeigten die Salzburger, dass sie nach Wien gekommen sind, um ihrer – von der Konkurrenz zugesprochenen – Favoritenrolle gerecht zu werden.

Lediglich drei Teams schafften es, im Finalbewerb den „Bullen“ in Summe ein Unentschieden abzurufen. Neben dem FC Flyeralarm Admira und dem SV Mattersburg brachten nur die WSG Swarovski Tirol die Titelträger im Gesamtscore an den Rand einer Niederlage. Die Tiroler waren zugleich die wohl größte Überraschung des Teamfinales, denn bei ihrem eBundesliga-Debut krönten sie ihre starke Leistung direkt mit dem Vize-Meistertitel.

Dank der konstanten Leistung holte sich der FC Red Bull Salzburg schlussendlich nicht nur die eBL-Trophäe, sondern auch noch ein saftiges Preisgeld von € 5.000.

HOLY HOLT DEN ERSTEN TITEL NACH WIEN

Die besten Spieler der zwölf Tipico Bundesliga-Klubs sowie vier besten Zweitplatzierten des vorangegangenen Teamfinales kamen einen Tag später nochmals zusammen, um sich den Titel des besten FIFA-Spielers Österreichs auszuspieren. Besonderheit im Einzelfinale war, dass die Spieler mit einem Best-of-Team aus allen Spielern der Tipico Bundesliga im Ultimate Team-Modus zusammenspielten, wobei maximal zwei Spieler pro Klub ausgewählt werden konnten.

Der Austrianer Marcel Holy bewies bereits im Vorjahr, dass er mit diesen Bedingungen hervorragend umgehen kann. Erst in einem packenden Finale inkl. Verlängerung scheiterte er an Überraschungsmann Manuel Niedermayr (spusu SKN St. Pölten). Dieses Jahr wollte der junge Wiener mehr!

Im Achtelfinale gegen Aleks Bejko vom LASK konnte er sich nach einem 2:0-Sieg im Hinspiel und einer 0:1-Niederlage im Rückspiel knapp durchsetzen. Im Viertelfinale bewies er gegen Toni Stojanovic vom SV Mattersburg Comeback-Qualitäten und konnte nach einer 1:2-Niederlage im Hinspiel mit einem 2:0 in der zweiten Partie ins Halbfinale einziehen. Dort bekam er

Platz	Verein	Runden	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	FC Red Bull Salzburg	11	32	12	11	98	57	41	108
2	WSG Swarovski Tirol	11	24	15	16	88	59	29	87
3	LASK	11	24	15	16	74	74	0	87
4	FC Flyeralarm Admira	11	23	14	18	77	68	9	83
5	SK Rapid Wien	11	21	19	15	81	72	9	82
6	SK Puntigamer Sturm Graz	11	22	14	19	83	67	16	80
7	RZ Pellets WAC	11	22	13	20	71	68	3	79
8	FK Austria Wien	11	22	12	21	89	76	13	78
9	TSV Prolectal Hartberg	11	18	10	27	71	85	-14	64
10	SV Mattersburg	11	16	13	26	77	110	-33	61
11	CASHPOINT SCR Altach	11	14	12	29	56	90	-34	54
12	spusu SKN St. Pölten	11	13	9	33	50	89	-39	48

es mit Ajdin Islamovic vom Vizemeister WSG Swarovski Tirol zu tun. Es entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe. Wie unterschiedlich die beiden Spieler mit der Dramatik der beiden Spiele umgingen, zeigte ein Blick auf die Pulsmesser, mit denen Sky Sport Austria die Spieler ausgestattet hatte: Ajdin Islamovic spielte zumeist mit knapp unter 100 Pulsschlägen pro Minute, bei Marcel Holy waren es zeitweise knapp 160. Schlussendlich hatte Holy aber auch etwas mehr Grund für Herzklopfen, er konnte mit 2:2 und einem 2:1-Sieg den Einzug ins große Finale sichern.

Dort wartete kein geringerer als Philipp Gutmann (SK Puntigamer Sturm Graz), der seines Zeichens bereits einen eBL-Meistertitel 2017/18 mit dem Team gewonnen hatte. In einem Offensivspektakel kam der Grazer besser aus den Startlöchern, mit Fortlauf der Partie übernahm Marcel Holy immer mehr das Kommando. Mit einem 2:0-Hinspielsieg im Rücken und entsprechend viel Selbstvertrauen legte er auch im Rückspiel direkt eine 2:0-Führung nach. Philipp

Gutmann ließ in weiterer Folge mit dem 2:2 noch einmal Hoffnung auf einen Grazer-Erfolg aufkommen. Kurz vor Abpfiff erstickte Marcel diese jedoch im Keim und holte sich mit einem 3:2-Sieg (Gesamtscore: 5:2) den Meistertitel im Einzelbewerb der krone.at-eBundesliga 2019/20.

DIE E-STARS VON MORGEN BEIM RAIFFEISEN CLUB-ROOKIES CUP

Erstmals konnten junge Gamer zwischen 12 und 16 Jahren, welche noch nicht für die eBundesliga spielberechtigt sind, in die Atmosphäre von Österreichs größtem eSport-Turnier eintauchen und ihrem Traum vom großen Titel einen Schritt näherkommen. Insgesamt 32 Nachwuchsspieler haben beim „Raiffeisen Club Rookies Cup“ am zweiten Finaltag der eBundesliga um ihren ersten eSport-Titel gespielt. Für die drei Erstplatzierten, die allesamt mit dem SK Rapid Wien angetreten sind, gab es Media Markt-Gutscheine sowie Fan-Pakete ihres Lieblingsklubs.



BUNDESLIGA ON EAR

Mit Bundesliga ON EAR bringt die Bundesliga bereits seit 2010 den Bundesliga-Stadionbesuch auch jenen Menschen näher, die diese Möglichkeit aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung zuvor nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen haben. Die Heimspiele vom FC Red Bull Salzburg, SK Rapid Wien, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz werden dabei von speziell ausgebildeten Kommentatoren übertragen. Bundesliga ON EAR ist dadurch in den vergangenen zehn Jahren vom Projekt zur fixen Institution geworden.



CSR-AKTIONSWOCHEN

Gemeinsam mit der fairplay-Initiative und dem Österreichischen Fußball-Bund war die Österreichische Fußball-Bundesliga im Oktober 2019 Teil der europaweiten 20. Aktionswochen für Vielfalt im Fußball. Vereine, Fans, Spieler und Spielerinnen, Trainer und Trainerinnen, Funktionäre und Funktionärinnen wurden dazu aufgerufen, für Vielfalt und gegen jede Art von Diskriminierung, Rassismus und Homophobie am Spielfeld, im Stadion und in der Gesellschaft einzutreten.

Jeder Verein konnte während der Aktionswochen Zeichen für Vielfalt setzen: Durch das Online-stellen des gemeinsamen Banners, das Tragen der Kapitänsschleife in Regenbogenfarben oder Aktionen am Matchtag. Auch jede und jeder Einzelne konnte etwas tun, zum Beispiel ein Selfie mit der Aktionskarte „Gemeinsam gegen Homophobie“. Auch viele Amateurvereine in ganz Österreich waren mit dabei, was die Aktion abrundete.

PLAY FAIR CODE

Der Play Fair Code ist eine Initiative des Sportministeriums, des Österreichischen Fußball-Bundes und der Österreichischen Fußball-Bundesliga, die im Jahr 2012 gegründet und institutionalisiert wurde.

Ziel des Play Fair Code gemeinsam mit den österreichischen Spitzensportfachverbänden, den Athleten, den Trainern, den Betreuern und Vereinsverantwortlichen ist es durch Präventionsmaßnahmen, Bewusstseinsbildung, Schulungen und Aufklärung saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe zu erreichen.

Neben den bestehenden Kernaufgaben Prävention, Monitoring und Ombudsstelle, setzte der durch die Bundesliga mitfinanzierte Verein, unmittelbar nach der Wiederaufnahme des Meisterschaftsbetriebs im Juni 2020 einen weiteren Schulungsschwerpunkt für die 2. Liga. Im Rekordtempo konnten innerhalb von elf Tagen alle 16 Teams zwischen Lafnitz und Lustenau mit einem neuen Workshop-Format besucht und sensibilisiert werden – natürlich unter Beachtung der Corona-Abstandsregeln.



PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

HOMELESS WORLD CUP

Seit bereits drei Jahren unterstützt die Österreichische Fußball-Bundesliga den Homeless World Cup. Dieser wurde zum europäischen Kulturhauptstadt-Jahr 2003 am Grazer Hauptplatz erstmals ausgetragen.

Es ist die Straßenfußball-Weltmeisterschaft für Menschen „vom Rand der Gesellschaft“: Obdachlose, Flüchtlinge, Personen mit Alkohol- oder Suchtproblemen und damit ein vollumfassendes Integrationsprojekt.

Beim Homeless World Cup (HWC) 2019 Finalturnier in Cardiff (Wales) war dabei neben einem Herren-Team erstmals auch mit einer Frauen-Nationalmannschaft vertreten. Mehr als 500 Spielerinnen und Spieler aus 51 Nationen jagen ab Samstag, dem 27. Juli eine Woche lang dem runden Leder nach.

Für das Herrenteam bedeutete der Einzug in die Finalrunde und Platz 8 unter 44 Mannschaften den größten Erfolg beim Homeless World Cup (HWC) seit 2012. Das österreichische Frauenteam konnte die Erwartungen bei seiner HWC-Premiere übertreffen und belegte den 6. Platz unter 16 teilnehmenden Nationen

Auch in diesem Jahr konnte die Österreichische Fußball-Bundesliga dem Homeless World Cup mit Sach- und Geldspenden, zusätzlicher medialer Reichweite über die Kanäle der Liga und der Zusammenarbeit beim Tag des Sports unterstützen.



**Homeless
World Cup**
Österreich
>> ein Projekt der Caritas



FUSSBALL FÜR ALLE

Fußball für alle wurde als gemeinnütziger Verein 2019 gegründet. Der Verein wurde als Ombudsstelle gegen Homophobie im Fußball in Österreich ins Leben gerufen und soll die Möglichkeit bieten, sich als Person, die aktiv im Fußball teilnimmt, austauschen zu können.

Die Finanzierung des Vereins erfolgt durch den Österreichischen Fußball-Bund, die Österreichische Bundesliga und der UEFA. Die Anlaufstelle arbeitet vollkommen unabhängig und eigenständig, ist jedoch mit einer Legitimation von ÖFB und Bundesliga ausgestattet, um bei Problemen bei Vereinen oder Verbänden vorstellig zu werden. Das Gesicht der Ombudsstelle ist der aktive Fußballspieler Oliver Egger. Seine Stationen in der Jugend waren der FC Gratkorn und der SK Sturm Graz. Seit 2012 spielt er immer noch aktiv als Verteidiger für den FC Gratkorn in der Oberliga Mitte West.

Die Ombudsstelle konnte im vergangenen Jahr wertvolle Dienste in der persönlichen Beratung sowie in der Beratung anderer Nationalverbände der UEFA leisten. Hierzu gehörten die Verbände aus Wales, Bulgarien, Dänemark und Schottland. Des Weiteren gab es auch Vorträge für den Belgischen Verband und der Fußballfans gegen Homophobie mit einem Mitarbeiter des ÖFB.

Am 23. Jänner 2020 fand ein wichtiges Vernetzungstreffen zum Thema „Welche Rolle spielen Vereinen und Spieler um gegen Homophobie aufzutreten“ in Dortmund statt. Die österreichische Ombudsstelle war persönlich vertreten und konnte wichtige Inputs geben.

Am 26. August 2020 Meeting fand in Kooperation mit der UEFA der UEFA Compact Courses for Football and Social Responsibility statt. Hierzu waren 55 Teilnehmer aus ganz Europa eingeladen und konnten mitdiskutieren. Thema der Diskussionsrunde war, wie man europaweit Homophobie im Fußball bekämpfen kann.

TAG DES SPORTS

Auch dieses Jahr war die Österreichische Fußball-Bundesliga gemeinsam mit dem Österreichischen Fußball-Bund am Tag des Sports rund um das Wiener Ernst-Happel-Stadion vertreten. Ziel war auch dieses Jahr, die Fußballbegeisterung speziell bei den Jüngsten weiter zu befeuern. Beim Tag des Sports im September waren dieses Jahr unter anderem ÖFB-Rekordnationalspielerin Nina Burger und EX-ÖFB-Teamkapitän Andreas Ivanschitz zu Gast.

Allerdings konnten die Besucher und Besucherinnen nicht nur Autogramme ergattern, sondern auch die Trophäen der Österreichischen Fußball-Bundesliga besichtigen. Eine Torschusswand, ein Gaberl Wettbewerb sowie ein Street Soccer Court standen für die fußballbegeisterten Gäste auch zur Verfügung und rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.





BÄDERTOUR

In den Sommermonaten ging die Tipico Bundesliga auf Tour und besuchte gemeinsam mit den 12 Klubs Freibäder in ganz Österreich. Spiel, Spaß und Action und ein umfangreiches Programm durch die Bundesliga und dem jeweiligen Klub warteten auf die jungen Fußballfans!

Unter dem Motto „Das größte Stürmer-Casting Österreichs“ wurden die Goalgetter von morgen gesucht. Dabei konnten die jungen Talente bei zahlreichen Stationen wie dem Bungee-Run, einem Reaktionstest, sowie der Schussgeschwindigkeit-Messstation ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Mit einer Malecke, einer Hüpfburg und (wasserlöslichen) Tattoos waren auch für die Jüngsten spannende Programmpunkte mit dabei.

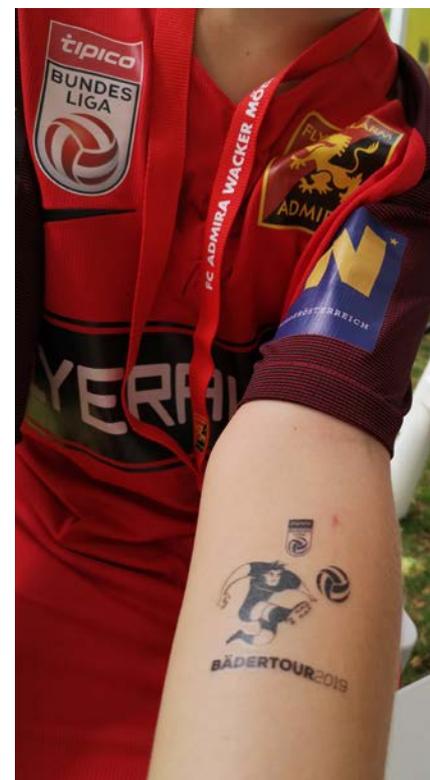


Darüber hinaus gab es auch die Möglichkeit, viele tolle Bundesliga-Goodies zu gewinnen: Badetücher, Trinkflaschen, Bundesliga Mini-Bälle, Turnsackerl, Sonnencremen oder kostenlose Tickets für das nächste Heimspiel. Natürlich sorgten auch die Klubs für jede Menge abwechslungsreiches Programm – von Trainingseinheiten mit Akademie-Trainern, über Autogrammstunden mit den Profis oder Gewinnspielen war alles dabei.



Übersicht Stationen Bädertour

Datum	Klub	Location
25.07.19	SK Rapid Wien	Gänsehäufel
26.07.19	FK Austria Wien	Gänsehäufel
31.07.19	WSG Swarovski Tirol	Kirchenplatz
01.08.19	CASHPOINT SCR Altbach	Erholungszentrum Rheinaue
08.08.19	FC Flyeralarm Admira	Freibad Mödling
09.08.19	SK Rapid Wien	Schafbergbad
10.08.19	TSV Prolectal Hartberg	Stubenbergsee
17.08.19	FK Austria Wien	Laaerbergbad
21.08.19	SV Mattersburg	Veranstaltungsplatz
22.08.19	RZ Pellets WAC	Stadionbad Wolfsberg
23.08.19	SK Puntigamer Sturm Graz	Shopping Nord
24.08.19	SK Puntigamer Sturm Graz	Shopping Nord
28.08.19	spusu SKN St. Pölten	Ratzersdorfersee
29.08.19	LASK	Erlebnisfreibad Ansfelden
30.08.19	FC Red Bull Salzburg	Freibad Leopoldskron
31.08.19	FC Red Bull Salzburg	Freibad Leopoldskron



EVENTS / PRESSEKONFERENZEN

Der persönliche Kontakt, die Präsentation vor Ort und das Networking sind nicht nur für die Vertreter der Österreichischen Fußball-Bundesliga sondern auch für die Medienvertreter, Partner und Sponsoren wichtige Elemente. Die Events der ÖFB haben sich in den letzten Jahren zu Fixpunkten in den Kalendern der Branche etabliert.



JAHRESABSCHLUSSFEIER

Nach einem Sitzungsmarathon, bestehend aus Aufsichtsrat, Klubkonferenzen sowie Hauptversammlung mit anschließender Pressekonferenz fand am 6. Dezember 2019 der feierliche Jahresabschluss im 35. Stock der TwinTowers am Wienerberg in Wien 10 statt. 250 VIP-Gästen bot man bis spät in die Nacht die Möglichkeit auf das ereignisreiche Kalenderjahr 2019 zurückblicken zu können. Am Programm standen unter anderem das interaktive Legendenquiz, ein Live-Fotoservice, DJ Michi Hatz und ein 5-Sterne-Catering.



SAISONAUFTAKT

Der 16. und 17. Juli standen im Zeichen des Saisonauftakts. Am ersten Tag trafen sich rund 150 Medienvertreter und 150 VIP-Gäste in der Wiener Innenstadt, um gemäß Tradition die Präsentation der 12 Trainer und Kapitäne der Tipico Bundesliga bei der Pressekonferenz zu verfolgen. Den würdigen Rahmen bot der historische Vortragssaal im MAK für die Pressekonferenz sowie der SalonPlafond für das Barbecue und Sommerfest im Anschluss.

Am zweiten Tag stand dann die „Ligazwa“ im Fokus. 16 Trainer und zahlreiche Klubvertretern wurden in die Waldschenke in Wien eingeladen, um sich dort mit Medienvertretern auszutauschen und untereinander zu vernetzen. TV-Partner Laola1 errichtete vor Ort eigene Interviewstationen um die Trainer und ihre Klubs im Anschluss auf allen Plattformen bestmöglich zu promoten.

FRÜHJAHRSAUFTAKT

Nach der Winterpause standen traditionell die Sportdirektoren der Tipico Bundesliga im Rampenlicht. Unmittelbar vor Saisonstart, am 11. Februar, trafen sich die Klubvertreter und rund 80 Medienvertreter auf der Donauplatte in der Wolke 21 zur Pressekonferenz. Beim anschließend gemeinsamen Mittagessen blieb noch ausreichend Zeit für Einzelinterviews und persönliches Networking.

PRESSEKONFERENZEN

Die Vorreiterrolle der ÖFB ist auch durch den intensiven Dialog mit den Journalisten begründet. Speziell die Pandemie war eine große Herausforderung für die Kommunikationsabteilung. Neben einer Vielzahl von Einzelinterviews wurden auch fünf Pressekonferenzen, erstmals digital jedoch interaktiv in Kooperation mit der APA umgesetzt.

PK Ergebnisse Klubkonferenzen	16.04.
PK Ergebnisse Klubkonferenzen	07.05.
PK mit Minister Anshober zu Restart	12.05.
PK Ergebnisse Klubkonferenz Bundesliga	13.05.
PK Ergebnisse Klubkonferenz 2. Liga	18.05.

Die Saison 2019/20 war für den österreichischen Sportsponsormarkt bedingt durch die im Frühjahr aufkommende COVID-19-Pandemie eine sehr schwierige Spielzeit. Während des Corona-Lockdowns von Mitte März bis Ende Mai gab es de facto keine Sport-Liveberichterstattung.

Erst durch den Restart der Tipico Bundesliga sowie der 2. Liga Anfang Juni konnte der heimische Spitzensport wieder Live-Sportberichterstattungen anbieten. Durch das Präventionskonzept der Österreichischen Fußball-Bundesliga erholte sich der österreichischen Sportsponsormarkt wieder.

Als stärkstes Event hinsichtlich des quantitativen Werbedrucks seit dem Corona-Lockdown präsentiert sich die Tipico Bundesliga mit einem Anteil von 40% vor der Formel 1 und der deutschen Bundesliga. Auch noch in den Top-6-Events befindet sich die HPYBET 2. Liga mit einem Anteil von 3%.

Durch die Corona-bedingten Verschiebungen wurde über die Saison 2019/20 der Tipico Bundesliga sowie der HPYBET 2. Liga um ein Monat länger wie üblich, nämlich bis in den Juli 2020, berichtet. Somit konnten die Monate ohne Live-Berichterstattungen durch die hohe Frequenz von Spielen im Juni/Juli mehr als kompensiert werden, was für die Österreichische Fußball-Bundesliga zu einem Plus von 25% des Werbewertes führte.

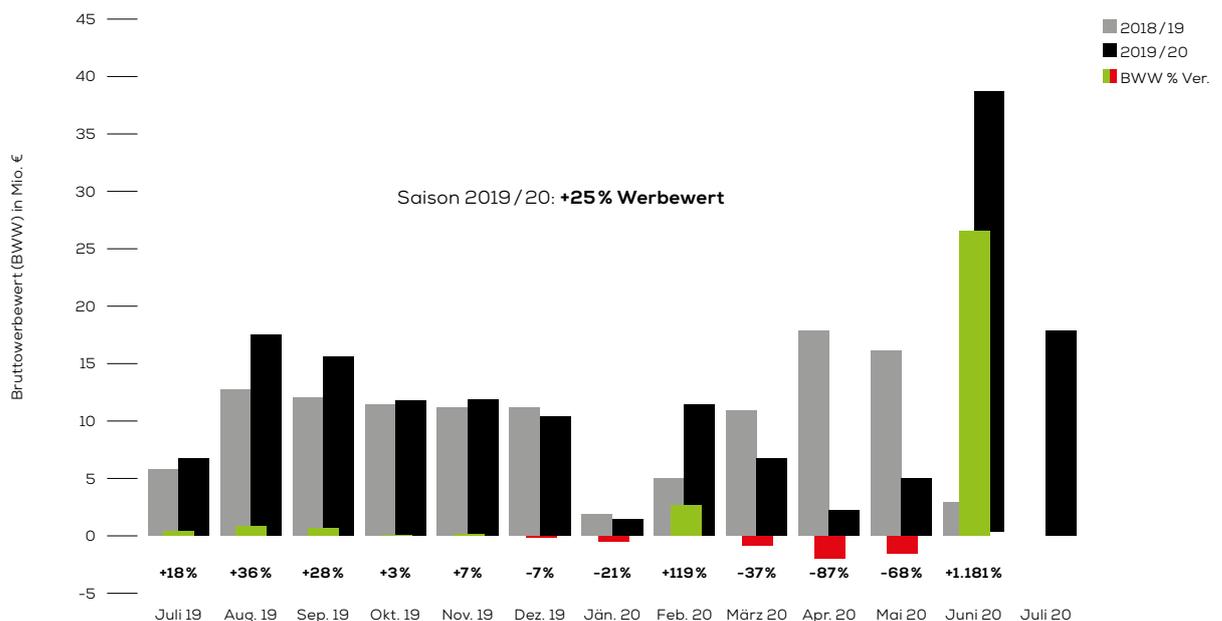
STELLENWERT DER EVENTS AB DEM CORONA LOCKDOWN

Mitte März bis Ende Juli 2020 von insgesamt 533 Events / %-Anteil der Events



SAISONALITÄT FUSSBALL BUNDESLIGA 2019/20 VS. 2018/19

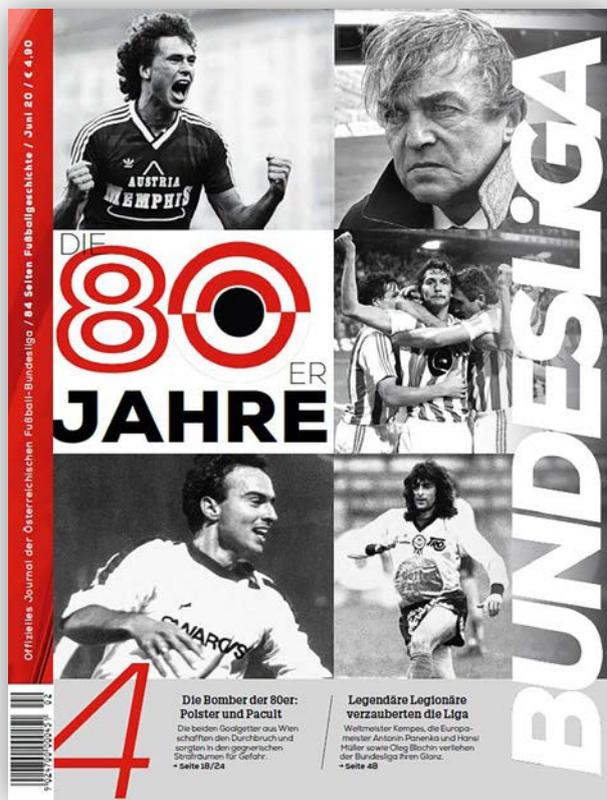
Alle Werbeträgergruppen für 1.731 sichtbare Marken



PRINTMEDIEN DER BUNDESLIGA

Wie in den Vorjahren erschien auch in diesem Jahr das Journal für die höchste Spielklasse wieder mit vier Ausgaben, jenes für die HPYBET 2. Liga mit zwei Ausgaben pro Jahr. Das Saisonauftakt-Journal der Tipico Bundesliga wurde zudem wieder mit eigenen Titelseiten für die 12 Klub-Editionen produziert. Die Ausgaben der Tipico Bundesliga sind zudem als ePaper im APA-Kiosk käuflich erhältlich, das ePaper des 2. Liga-Journals wird kostenlos zum Durchblättern und Lesen auf der 2. Liga-Website zur Verfügung gestellt.

Die Serie der historischen Ausgaben wurde fortgesetzt, so erschien Ende Juni 2020 die Spezialausgabe des Bundesliga-Journals zu den 80er-Jahren, die sich voll und ganz den unterhaltsamen Geschichten, großen Triumphen, allen Klubs und legendären Charakteren dieses Jahrzehnts gewidmet hat.



Insgesamt wurden damit sechs Ausgaben mit insgesamt 530 Seiten Bundesliga-Journal, 18 unterschiedlichen Titelseiten und einem großen Poster produziert.

In die Kategorie Printmedien fallen außerdem noch das Bundesliga-Handbuch mit allen Kontaktdaten der Klubs sowie allen Bestimmungen, das in dieser Saison einen Umfang von 400 Seiten hatte sowie der Geschäftsbericht der Bundesliga, der 68 Seiten umfasste und anlässlich des UEFA-Kongresses im Herbst 2019 in Wien erstmals auch auf Englisch veröffentlicht wurde. Insgesamt wurden damit in dieser Saison 1.066 Seiten Bundesliga-Printprodukte veröffentlicht.

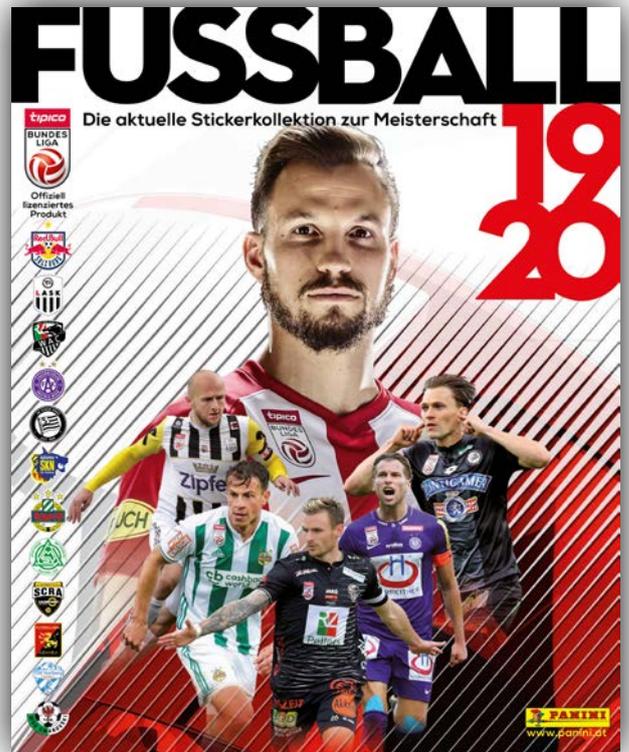
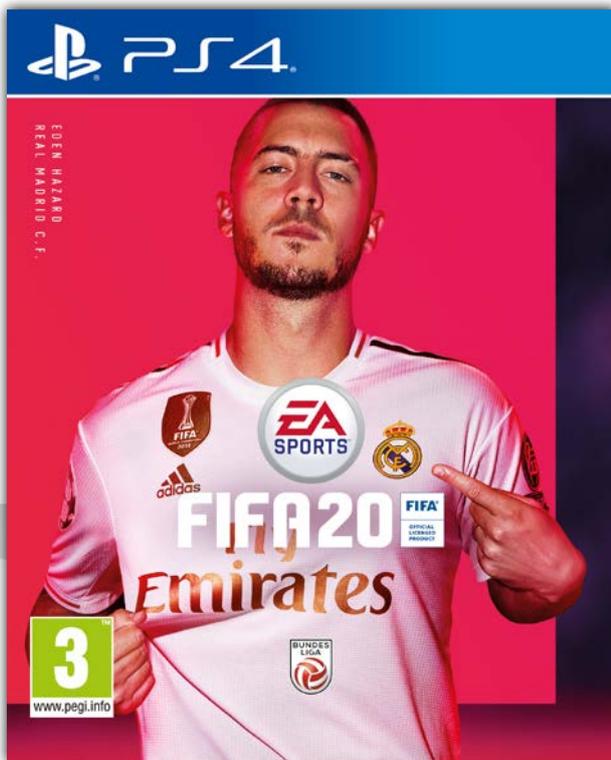


LIZENZPRODUKTE DER BUNDESLIGA

Die Tipico Bundesliga ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des erfolgreichsten Fußball-Computerspiels von EA Sports. Auch in der Saison 2019/20 waren wieder sämtliche Bundesliga-Spieler in „FIFA 20“ vertreten und die Fans konnten in den Original-Trikots für ihren Lieblingsklub auf Titeljagd gehen.

Ebenfalls im digitalen Bereich startete der „Bundesliga Fußball-Manager“ von Foosio in seine zweite Saison. Tausende User haben dabei ihre Liga-Expertise unter Beweis gestellt und konnten ihr erfolgreiches Vierer-Gespann an Bundesliga-Spielern ins Rennen schicken. Neben Ruhm und Ehre warteten auf die besten Spieler auch tolle Preise wie Trikots, Tickets und Liga-Bälle.

Das traditionsreichste Lizenzprodukt der Österreichischen Fußball-Bundesliga ist im Print-Bereich zu finden. Seit den 80er-Jahren erscheint das offizielle Panini-Sammelalbum und erfreut sich großer Beliebtheit unter jungen und junggebliebenen Sammlern. In der Saison 2019/20 erschien das Stickeralbum nur wenige Wochen nach dem Saisonstart und lieferte die Atmosphäre und Spannung einer ganzen Liga auf 50 Seiten und 329 Stickern direkt nach Hause.



Sportliche Höhenflüge, Corona-Herausforderungen und einige Aufreger auf dem und abseits des grünen Rasens. Zu schreiben gab es in dieser Saison wahrlich genug.

Dass dies auch getan wurde, zeigt die Media-Analyse durch APA-Comm, dem offiziellen Medienbeobachter der Österreichischen Fußball-Bundesliga. So wurden in dieser Spielzeit insgesamt 111.706 Beiträge über die Bundesliga und ihre Klubs in den österreichischen Print- und Online-Medien veröffentlicht. Diese Gesamtzahl ist knapp zehn Prozent höher als in den Vorsaisons – dies ist jedoch auch der Tatsache geschuldet, dass diese Saison Corona-bedingt einen Monat länger gedauert hat als üblich. Die beiden Monate nach dem Restart mit dem dichten Spielplan waren auch jene mit den meisten Artikeln, gefolgt vom September, als die österreichischen Teams in die Europacup-Gruppenphasen gestartet sind. In gleich vier Monaten konnte die Marke von 10.000 Artikeln pro Monat übersprungen werden. Die wenigsten Artikel wurden im komplett spielfreien April publiziert.

Umgekehrt verhält sich die Medienpräsenz der Bundesliga als Organisation selbst. So war beispielsweise Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer vor allem in der spielfreien Zeit, in der um die Wiederaufnahme des Spielbetriebs gekämpft wurde, deutlich häufiger im Fokus der Medien als in einem regulären Spielmonat – im Mai 2020 mit 771 Artikeln mehr als achtmal so häufig als im stärksten „Vor-Corona-Monat“.

Auffällig ist im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere, dass der Anteil der Online-Artikel sukzessive steigt. War die Verteilung zwischen Print- und Online-Artikeln in den vergangenen Saisons mehr oder weniger immer rund 50:50, wurden heuer bereits 65% der Artikel online produziert, auf Print entfallen rund 35%.

PRÄSENZ IM ZEITVERLAUF

inkl. Klubs der Bundesliga und 2. Liga in Print- und Onlinemedien



SOCIAL MEDIA FOLLOWER & IMPRESSIONS

	2019/20	2018/19	Entwicklung	2019/20	2018/19	Entwicklung
	Follower			Impressions		
ÖFBL						
Twitter	21.715	19.632	10,61 %	2.496.288	3.112.956	-19,81 %
LinkedIn	646	-	-	9.731	-	-
Tipico Bundesliga						
facebook	10.3294	101.193	2,08 %	20.075.630	12.865.684	56,04 %
Instagram	42.323	26.859	57,57 %	11.256.421	4.392.623	156,26 %
TikTok	9.743	-	-	163.165	-	-
HPYBET 2. Liga						
facebook	6.164	5.374	14,70 %	1.493.686	2.180.309	-31,49 %
Instagram	6.204	-	-	1.734.514	-	-
krone.at-eBundesliga						
facebook	6.297	5.972	5,44 %	1.400.457	1.568.309	-10,70 %
Instagram	3.788	3.016	25,60 %	459.742	446.535	2,96 %
Twitter	583	451	29,27 %	105.187	143.793	-26,85 %
YouTube	292	236	23,73 %	2.212	8.659	-74,45 %
Twitch	1.699	1.158	46,72 %	2.478	5.327	-53,48 %
Gesamt	202.748	163.891	23,71 %	39.199.511	24.724.195	58,55 %

DIE BUNDESLIGA BAUT SOCIAL-MEDIA-NETZWERK WEITER AUS

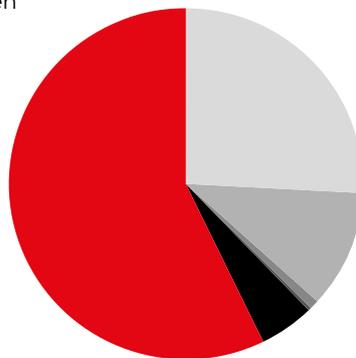
Nachdem im Rahmen der Ligenreform die Social-Media-Präsenz der Österreichischen Fußball-Bundesliga neu strukturiert wurde, lag der Fokus in der abgelaufenen Saison auf dem weiteren Ausbau des digitalen Auftritts.

Im ersten Schritt fiel die Entscheidung auf LinkedIn, wo seit März mit einem eigenen ÖFBL-Profil das Augenmerk auf B2B-Kommunikation gelegt wird. Wenig später wurde dem Trend der jungen Zielgruppe gefolgt und ein eigener Tipico Bundesliga-Kanal auf der aufstrebenden Plattform „TikTok“ ins Leben gerufen.

Mit den beiden neuen Kanälen wird das bereits bestehende Angebot von jeweils einem Facebook- und Instagram-Account der Tipico Bundesliga und HPYBET 2. Liga, dem Twitter-Channel des Verbands sowie den fünf Social-Media-Kanälen der krone.at-eBundesliga abgerundet.

Insgesamt wurden 39.199.511 Impressions auf den sozialen Kanälen der Österreichischen Fußball-Bundesliga gemessen, was eine Steigerung von +58,55 % im Vergleich zur Saison 2018/19 bedeutete. Die Community der Österreichischen Fußball-Bundesliga zum Ende der Saison waren stolze 202.748 Fans.

SOCIAL MEDIA FOLLOWER



BL Community in den sozialen Medien

	2019/20	2018/19	Entwicklung
facebook:	115.755	112.539	+2,86 %
Instagram:	52.315	29.875	+75,11 %
Twitter:	22.298	20.083	+11,03 %
Twitch:	1.699	1.158	+46,72 %
YouTube:	292	236	+23,73 %
TikTok:	9.743	-	-
Gesamt:	202.102	163.891	+23,31 %

In der COVID-19-bedingten spielfreien Zeit wurden mit der Kampagne #BundesligaTeamwork zusätzlicher Inhalt über die Social-Media-Kanäle der Bundesliga ausgespielt. Das umfangreiche Material (siehe auch Seite 76) gepaart mit Informationen im Zusammenhang mit COVID-19 und innovativen Inhalten wie beispielweise Rätselkategorien, ein Bundesliga-Malbuch oder -Quartett fanden in der Community großen Anklang und waren maßgeblich dafür verantwortlich, dass sowohl die Reichweite als auch die Interaktion mit den Fans deutlich gesteigert werden konnte.

IMPRESSIONS BUNDESLIGA WEBSITES

2019/2020 (01.07.2019 bis 01.08.2020)			
	Nutzer	Sitzungen	Seitenaufrufe
oefbl.at	109.553	155.548	227.859
2liga.at	166.093	308.923	836.795
bundesliga.at	931.515	1.856.201	3.969.927
ebundesliga.at	25.644	39.021	81.476
Gesamt	1.232.805	2.359.693	5.116.057

Stand: 21.10.2020; Quelle: Google Analytics





CORONA

1.000 PCR-Tests

wurden pro Woche durchgeführt,
um einen sicheren Spielbetrieb zu ermöglichen.

3 Akteure

wurden von Restart bis zum Saisonende
positiv auf das Coronavirus getestet.

5 Spielerwechsel

durften ab dem Restart pro Mannschaft
in einem Spiel vorgenommen werden.

7.064.733

betrug die Reichweite der Kampagne #BundesligaTeamwork.



FUSSBALL IN ZEITEN VON CORONA

Die Saison 2019/20 wurde just vor der heißen Entscheidungsphase durch das plötzlich auftretende Coronavirus gestoppt. Nach einer kurzen Phase des Stillstands folgte ein gemeinsamer Kraftakt, der den heimischen Fußball in eine Vorreiterrolle für ganz Österreich gebracht hat.

Am 10.03.2020 stoppte ein österreichweites Verbot den Spielbetrieb in der Tipico Bundesliga und HPYBET 2. Liga. In der Tipico Bundesliga war zu diesem Zeitpunkt gerade der Grunddurchgang beendet, in der HPYBET 2. Liga 19 Runden gespielt. Die Meisterschaften waren also gerade dabei, in ihre heiße Phase zu gehen, als der Ball plötzlich ruhte. Während man anfangs noch von Verschiebungen oder kurzen Unterbrechungen ausging, war spätestens nach dem Sportstättenbetretungsverbot und den restlichen weitreichenden Maßnahmen inklusive Lockdown des öffentlichen Lebens relativ schnell klar, dass man sich auf eine längere Pause gefasst machen musste.

Was dann folgte war ein durchaus mutiges Unterfangen. Denn bereits Anfang April arbeitete die Österreichische Fußball-Bundesliga mit Hochdruck an

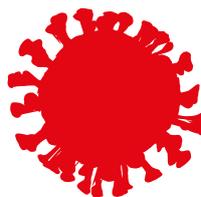




einem Konzept für die Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs. Der Lockdown war zu diesem Zeitpunkt voll im Gange, die Öffnung des Einzelhandels noch einige Wochen entfernt, selbst die Baumärkte waren noch geschlossen. Trotzdem war es der Bundesliga und ihren Klubs wichtig, bereits in dieser frühen Phase an einem möglichen Restart zu arbeiten, um für den Fall der Wiedererlaubnis des Trainings- und Spielbetriebs gut vorbereitet zu sein. Der Erfolg gab der Liga und den Klubs recht. Ab 20.04. durften die Klubs der Tipico Bundesliga das Training – zunächst in Kleingruppen – wieder aufnehmen. Am 13.05. beschloss die höchste Spielklasse den Spielplan für den Neustart ab Anfang Juni, zwei Tage später wurde das volle Mannschaftstraining wieder aufgenommen. Die HPYBET 2. Liga beschloss schließlich am 18.05. die Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs.



Während in anderen Ländern wie Frankreich oder den Niederlanden die Saison abgebrochen werden musste, rollte der Ball also hierzulande bereits ab Anfang Juni wieder. Intensive Gespräche mit Gesundheits- und Sportministerium und ein ausgeklügeltes Präventionskonzept hatten es möglich gemacht. Der Fußball wurde zum Role Model für andere Sportarten und Veranstalter, die Wiederaufnahme des Betriebs sogar wissenschaftlich begleitet. Organisatorisch wurde sichergestellt, dass die Rote Gruppe, bestehend bspw. aus Spielern und Trainern, bestmöglich von allen anderen Personen aus der Orangen (bspw. TV-Produktion und Organisation) oder Gelben Gruppe (bspw. Journalisten und Klub-Delegation) abgeschirmt wurde. Die Akteure wurden zudem einmal wöchentlich getestet, um eine Infektion auszuschließen oder schnellstmöglich erkennen zu können. So wurde eine bestmögliche Sicherheit des Wettbewerbs gewährleistet. Wenn es doch einmal zu einem positiven Test kam – wie bis zu Saisonende insgesamt dreimal geschehen – begab sich der betroffene Akteur in Quarantäne. Seine direkten Kontaktpersonen mussten ebenfalls in Selbstisolation, wenn sie negativ getestet wurden, durften sie diese jedoch für den Trainings- und Spielbetrieb verlassen – so konnte der sportliche Betrieb fortgesetzt und die beiden Meisterschaften sportlich zu Ende gebracht werden 🌟



**#BUNDESLIGATEAMWORK –
GEMEINSAM DURCH DIE KRISE**

*Durch die Ausbreitung des Coronavirus und dem damit einhergehenden Lockdown hat die Gesellschaft und vor allem die Sportwelt eine enorme Einschränkung erfahren. Um die Zeit für alle Fußballfans in den eigenen vier Wänden möglichst abwechslungsreich zu gestalten, wurden im Zuge der Initiative **#BundesligaTeamwork** diverse Inhalte für alle Altersgruppen zur Verfügung gestellt, um die Community zu sensibilisieren, informieren aber vor allem auch zu unterhalten.*

Die Bundesliga wollte gleich von Beginn an in dieser Zeit für Beschäftigung sorgen und allen Fans die Möglichkeit geben, sich weiterhin mit unserem Lieblingssport zu befassen. Deshalb wurden in der Kampagnenzeit unter dem Motto „Bundesliga-Teamwork“ insbesondere auf allen digitalen Kanälen verstärkt Inhalte zur Verfügung gestellt.

Dabei wurde in drei unterschiedlichen Bereichen gearbeitet. Unter dem Punkt „Sensibilisieren“ wurden alle Informationen rund um das Coronavirus aufbereitet und auf die empfohlenen Schutzmaßnahmen verwiesen. Im Bereich „Informieren“ wurde das Hauptaugenmerk auf die sportliche Situation in der Tipico Bundesliga und der HPYBET 2. Liga gelegt und die Community über aktuelle Entscheidungen informiert. „Unterhaltung“ war das Schlagwort für das Alternativprogramm zum ruhenden Bundesliga-Alltag mit einem abwechslungsreichen Angebot für alle Zielgruppen.

Von Anfang an war klar, dass COVID-19 alle betrifft, weshalb auch die Kampagne **#BundesligaTeamwork** breit aufgebaut und für jeden zugänglich sein musste. Dementsprechend wurden für unterschiedliche Zielgruppen speziell aufbereitete und auf sie zugeschnittene Inhalte erstellt. Für die jüngsten Kids gab es unter anderem Malvorlagen mit Bundesliga-Motiven zum Ausdrucken und Ausmalen, für die etwas älteren Kinder gab es unter anderem unterhaltsame Videos oder lehrreiche Inhalte wie beispielsweise englische Texte über die Bundesliga und die dazugehörige Vokalaufzählung.

Für alle Gamer wurde die **krone.at**-eBundesliga mit Community-Turnieren und dem digitalen Finaledurchgang der Saison 2019/20 verlängert. Für alle älteren Semester und Geschichte-Interessierten wurden die kompletten Inhalte des 70er-Jahre-Journals kostenfrei online gestellt und einige historische Saisons unter anderem mit Original-Videomaterial aufgearbeitet. Dazu gab es eine Vielzahl an Hintergrundinformationen rund um die Bundesliga, informative Videos, Highlight-Rückblicke, das interaktive Schiedsrichter-Quiz, Video-Inhalte, die zum Mitmachen und Bewegen animieren, und exklusive Inhalte aus dem Bundesliga-Journal.

Unter dem Slogan „**#BundesligaTeamwork**“ wurde eine eigene Microsite auf **bundesliga.at** erstellt, die alle Inhalte übersichtlich zusammenfasst und in die Hauptbereiche Informationen COVID-19, Unterhaltung, Wissen & Quizzen, eSports, Historisches unterteilt ist.

Alle Inhalte waren exakt auf die oben beschriebenen Zielgruppen abgestimmt. Somit waren bereits drei Tage nach dem Lockdown Inhalte für alle Altersklassen jederzeit abrufbar. Der Content wurde zudem auf alle digitalen Kanälen der Bundesliga gestellt, um eine hohe Reichweite zu erzielen. Dies umfasste die Websites **bundesliga.at** sowie **oefbl.at**, die Facebook-, Instagram- und Twitter-Kanäle der Tipico Bundesliga sowie HPYBET 2. Liga inkl. Verteilung auf den Kanälen der einzelnen Klubs.

Insgesamt wurden in der Zeit von 16.03. – 31.05. 724 Postings verfasst, die eine Reichweite von 7.064.733 hatten. Insgesamt gab es 210.368 Social-Media-Reaktionen auf die einzelnen Beiträge. An den Community-Turnieren der **krone.at**-eBundesliga nahmen mehr als 1.000 Leute teil, der Bewerb hatte eine Reichweite von mehr als 40.000.





PROFI-KICKER & E-SPORTLER ZOCKTEN NATIONAL UND INTERNATIONAL

Während die Fußballstadien aufgrund der Herausforderungen mit COVID-19 vorerst leer standen und die Tipico Bundesliga alles für eine baldigen Rückkehr auf den grünen Rasen tat, ging es auf dem virtuellen Rasen voll zur Sache.

In der eBundesliga play@home-Meisterschaft stellte jedes Tipico Bundesliga-Team bis zu zwei Spieler, die entweder österreichische eSport-Größen, Fußballprofis oder ein Mix waren. Die von den Bundesliga-Klubs ausgewählten Repräsentanten simulierten auf der PlayStation den Finaldurchgang der Tipico Bundesliga und nahmen die Geschicke ihres Teams in die Hand. So gingen unter anderem Rapids Dalibor Velimirovic, Salzburgs Noah Okafor oder Michael Svoboda von der WSG Tirol auf digitale Torjagd. Als exklusiver Broadcaster zeigte Sky wöchentlich die eBundesliga play@home-Meisterschaft frei empfangbar auf Sky Sport Austria 1 HD. In einem packenden Saisonfinish sicherte sich am Ende RZ Pellets WAC erstmals, wenn auch virtuell, den Meistertitel. Knapp dahinter belegten FC Red Bull Salzburg und SK Rapid Wien die weiteren Plätze.

Auch international war die eBundesliga im Einsatz. Vertreter von vier österreichischen Bundesliga-Klubs traten im Mai beim „Stay2Score“, dem eSport-Format der European Leagues an. In einer Zeit, wo sich die Ligen mit vielen organisatorischen, medizinischen und behördlichen Herausforderungen auseinandersetzen mussten, um den Fußball am grünen Rasen wieder starten zu können, wurde alternativ ein grenzüberschreitender eSport-Bewerb ins Leben gerufen.

Vertreter aus acht Ligen (Österreich, Belgien, Niederlande, Italien, Polen, Portugal, Spanien und Schweden mit dabei) kämpften in EA Sports FIFA 20 um die digitale Siegerkrone.

Das Besondere an diesem Format: Jede Liga wurde von vier Teilnehmern vertreten, davon zwei Fußballprofis oder Prominente und zwei professionelle eSportler. Die beiden österreichischen Profis, die ins Rennen geschickt wurden, waren Zlatko Junuzovic vom FC Red Bull Salzburg und Ione Cabrera von der WSG Swarovski Tirol. Als eSportler waren die beiden Finalisten des heurigen eBundesliga-Einzelbewerbs Marcel Holy (FK Austria Wien) und Philipp Gutmann (SK Puntigamer Sturm Graz) mit von der Partie. Am Ende musste das eBundesliga-Allstar-Team der Konkurrenz den Vortritt lassen und verpasste mit 7 Punkten aus 7 Spielen den Sprung ins Halbfinale. Den Titel beim „Stay2Score“-Bewerb sicherte sich in einem engen Duell das eLaLiga-Team mit einem 2:1-Erfolg über die Vertreter der eSerie A TIM 🍀



PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren in der Saison 2019/20

Bewerbssponsoren



TV-Partner



Partner



Lizenzpartner



An aerial photograph of a soccer field with a vibrant green lawn. A white line, likely a boundary or center line, curves across the field. In the lower right quadrant, a water fountain sprays a large, conical plume of water upwards, creating a misty effect. The overall scene is captured from a high angle, emphasizing the geometric patterns of the field and the dynamic movement of the water.

IMPRESSUM

HÉRAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel. +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

GRAFIK UND PRODUKTION:

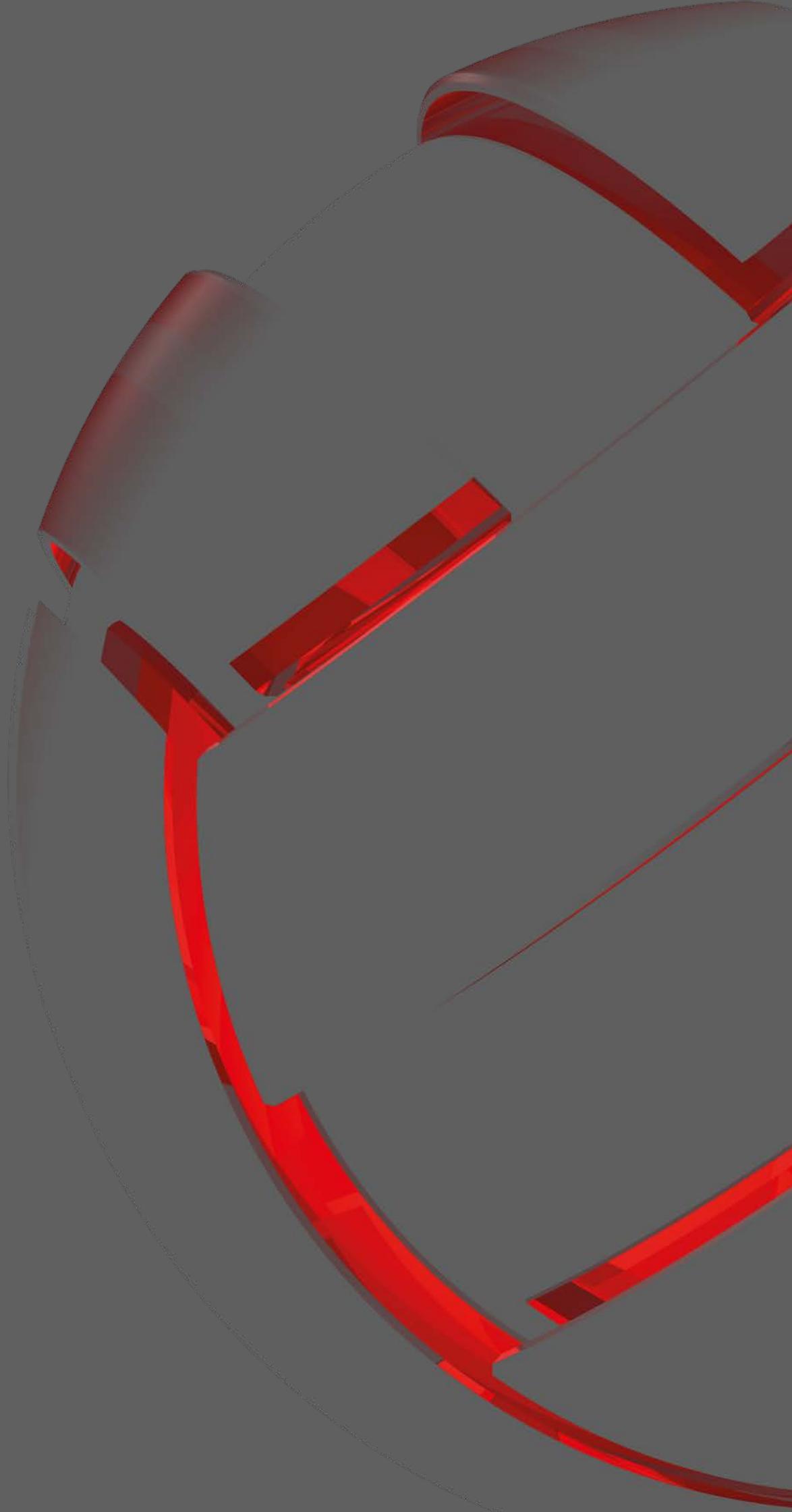
Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures

DRUCK:

Wograndl Druck GmbH



26. 07. 2019

Das Spiel SK Rapid Wien-FC Red Bull Salzburg eröffnet die Saison 2019/20.



16. 08. 2019

Philip Thonhauser wird zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Liga gewählt.



21. 11. 2019

Das neue adidas-Ligaball-Modell, das ein Jahr lang zum Einsatz kommt, wird vorgestellt.



20. 12. 2019

Hawk-Eye wird als technischer Partner für die Umsetzung des VAR präsentiert.



01. 02. 2020

Der FC Red Bull Salzburg gewinnt den Teambewerb der krone.at-eBundesliga.



02. 02. 2020

Marcel Holy vom FK Austria Wien triumphiert im Einzelbewerb.



11. 02. 2020

Das Bewerbungssponsoring mit Tipico wird um ein Jahr – bis Sommer 2021 – verlängert.



13. 02. 2020

Die Sportmanagement-Ausbildung der Liga wird unter dem Titel „Bundesliga-Campus“ neu aufgesetzt.



10.03.2020

Ein Verbot wird erlassen, die Tipico Bundesliga und HPYBET 2. Liga vorerst unterbrochen.



20.04.2020

Die Klubs der Tipico Bundesliga dürfen das Training – zunächst in Kleingruppen – wieder aufnehmen.



13.05.2020

Die Tipico Bundesliga beschließt den neuen Spielplan, das Mannschaftstraining wird zwei Tage später wieder aufgenommen.



18.05.2020

Die HPYBET 2. Liga beschließt die Wiederaufnahme des Spielbetriebs.



28.05.2020

Dem LASK werden wegen Verstößen gegen den Fairplay-Gedanken unter anderem sechs Punkte abgezogen, das Protestkomitee reduziert auf vier Punkte.



01.07.2020

Der FC Red Bull Salzburg stemmt zum siebenten Mal in Folge den Meisterteller in die Höhe.



01.08.2020

Die SV Guntatomic Ried wird Meister der HPYBET 2. Liga und steigt auf.



05.08.2020

Der SV Mattersburg legt nach der Causa Commercialbank die Lizenz und Zulassung zurück.



An aerial photograph of a soccer field with a vibrant green lawn. A white line, likely a boundary or center line, curves across the field. In the lower right quadrant, a water fountain sprays a large, conical plume of water upwards, creating a misty effect. The overall scene is captured from a high angle, looking down at the field.

IMPRESSUM

HÉRAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel. +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

GRAFIK UND PRODUKTION:

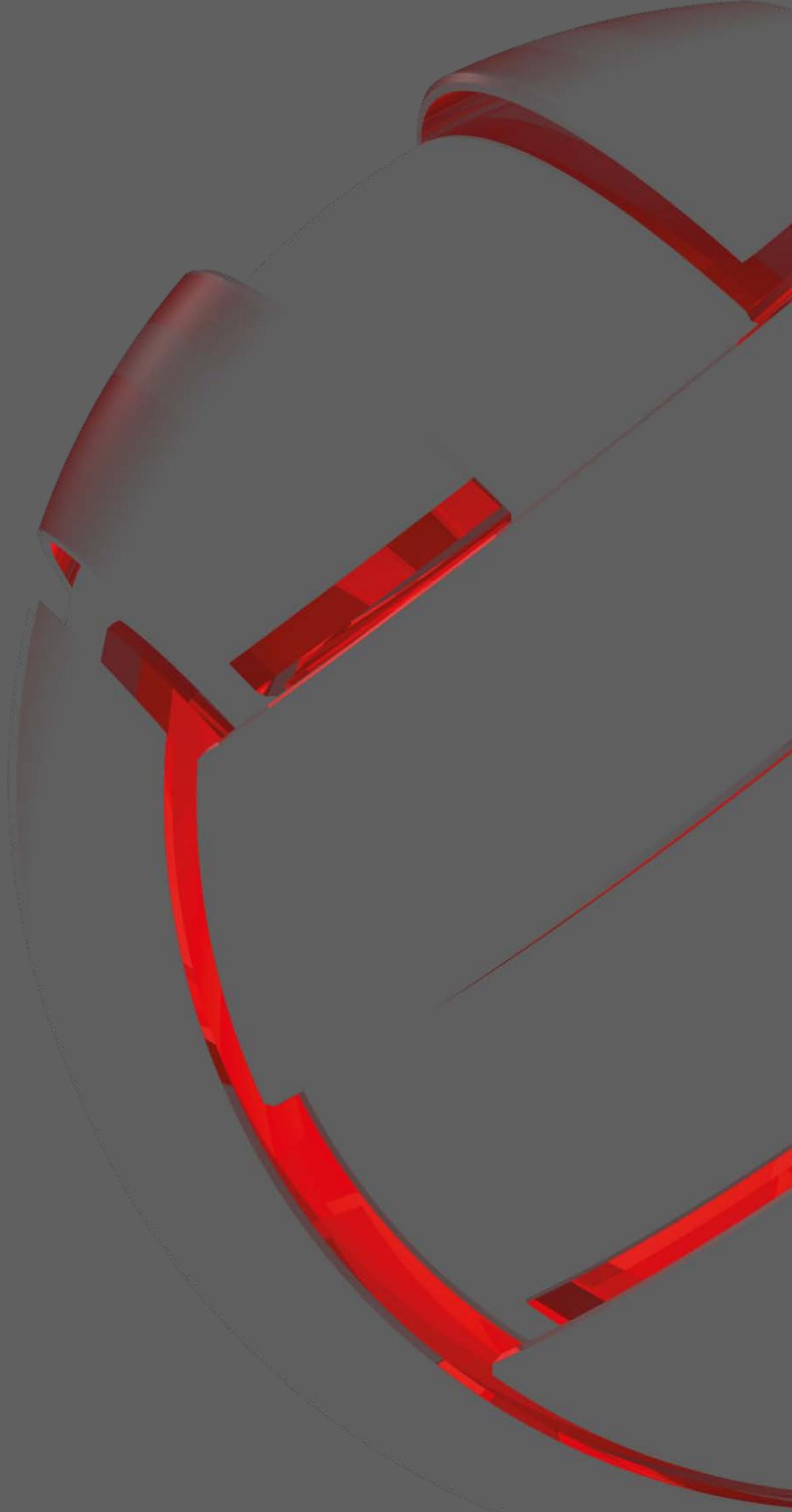
Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures

DRUCK:

Wograndl Druck GmbH



GEHTS

CHÄ

CH



GESCHÄFTSBERICHT
2019/20 

